

## Anhang

### Anhang 1: Einzelziele des „Forum Nachhaltiger Kakao“ (Stand 2021) (Forum Nachhaltiger Kakao 2019)

„Die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. verpflichten sich, das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. auf allen Ebenen zu unterstützen. Sie setzen sich dafür ein,

1. dass bessere Ab-Hof-Preise, Mindestpreis- und Prämiensysteme sowie weitere einkommenschaffende Maßnahmen zu einem existenzsichernden Einkommen<sup>1</sup> der Kakaobauernhaushalte beitragen.
2. die Produktivität des Kakaoanbaus und Qualität des Kakaos zu verbessern.
3. die Regierungen und weitere Akteure bei der Entwicklung von ganzheitlichen Agrarprogrammen für Regionen zu unterstützen, um Alternativen zum Kakaoanbau zu schaffen und somit Überproduktion entgegenzuwirken.
4. die Entwicklung und die Anwendung nachhaltiger und diversifizierter Anbausysteme, insbesondere Agroforstsysteme, zu fördern, die die natürlichen Ressourcen schonen, sowie die Ausbringung gefährlicher<sup>2</sup> bzw. nicht zugelassener Pestizide zu beenden.
5. die Entwaldung zu beenden und zum Erhalt des Waldes, der Biodiversität und zur Wiederaufforstung beizutragen.
6. dass missbräuchliche Kinderarbeit in der Kakaoproduktion abgeschafft wird.
7. dass die Geschlechtergleichberechtigung gestärkt und die Chancen für Frauen und junge Menschen im Kakaosektor verbessert werden.
8. die Einhaltung von Menschenrechten (Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) und umweltrelevanten Aspekten von allen Akteuren in der Kakaolieferkette einzufordern und sich in die Diskussion um mögliche regulative Maßnahmen auf EU-Ebene einzubringen.
9. dass in den Produzentenländern die Regierungen, Bauernvertretungen und die Zivilgesellschaft in der Wertschöpfungskette Kakao gestärkt werden.
10. dass langfristig der gesamte Kakao in den in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten aus nachhaltigem Anbau stammt.
11. dass bis zum Jahr 2025 ein Anteil von mindestens 85 % des Kakaos in den von unseren produzierenden Mitgliedern in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten nach Nachhaltigkeitsstandards<sup>3</sup> zertifiziert oder gleichwertig unabhängig verifiziert wurde.
12. Multiakteurspartnerschaften und Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit zu fördern, sich zu vernetzen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und über ihre Fortschritte in der Umsetzung der Ziele und in der Anwendung der Best Practices zu berichten.“

<sup>1</sup> Fußnote übernommen: „Existenzsicherndes Einkommen ist das „Nettoeinkommen eines Haushalts, das unter den Bedingungen der menschenwürdigen Arbeit verdient wird, und ausreicht, um allen Mitgliedern des Haushaltes einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen“ (The Living Income Community of Practice 2015).“

<sup>2</sup> Fußnote übernommen: „Gefährliche Pestizide umfassen als Mindestanforderung alle Substanzen, die (1) als „Persistent Organic Pollutants (POPs)“ in der Stockholm Konvention geführt sind, im Annex III der Rotterdam Konvention bzw. im Montreal Protokoll geführt sind, (2) von der WHO als 1A oder 1B klassifiziert sind, (3) auf der Liste der „Dirty Dozen“ der PAN geführt sind, oder die (4) im UN-GHS als Substanzen mit „Chronic Toxicity“ ausgewiesen werden. Zudem spezifisch für den Kakaoanbau solche Pestizide, deren Verwendung für Exportgut in EU-Staaten nicht zugelassen sind. Weitere Definitionen für Agroforstsysteme u.a. werden in KPIs aufgenommen.“

<sup>3</sup> Fußnote übernommen: „Fairtrade, Rainforest Alliance Certified, UTZ Certified“

## Anhang 2: Zuordnung der Einzelziele zu den Bereichen des globalen Kakao- und Schokoladensektors und Gegenüberstellung der Einzelziele aus 2018 und 2021

Einzelziel	<u>Nach</u> der Überarbeitung zum Zeitpunkt der Dissertation: Die Mitglieder setzen sich dafür ein,	Bereich des Sektors	<u>Vor</u> der Überarbeitung zum Zeitpunkt der Vorstudie: Entsprechende Einzelziele umfassen...
1)	dass bessere Ab-Hof-Preise, Mindestpreis- und Prämiensysteme sowie weitere einkommenschaffende Maßnahmen zu einem existenzsichernden Einkommen der Kakaobauernhaushalte beitragen.	Bäuerinnen und Bauern	Kein Pendant
2)	die Produktivität des Kakaoanbaus und Qualität des Kakaos zu verbessern.	Bäuerinnen und Bauern	1) die Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte
3)	die Regierungen und weitere Akteure bei der Entwicklung von ganzheitlichen Agrarprogrammen für Regionen zu unterstützen, um Alternativen zum Kakaoanbau zu schaffen und somit Überproduktion entgegenzuwirken.	Regierungen der Anbauländer	4) die Ermutigung lokaler Regierungen zur Verbesserung der Situation in den Anbauländern
4)	die Entwicklung und die Anwendung nachhaltiger und diversifizierter Anbausysteme, insbesondere Agroforstsysteme, zu fördern, die die natürlichen Ressourcen schonen, sowie die Ausbringung gefährlicher bzw. nicht zugelassener Pestizide zu beenden.	Bäuerinnen und Bauern	2) Förderung nachhaltiger Anbausysteme
5)	die Entwaldung zu beenden und zum Erhalt des Waldes, der Biodiversität und zur Wiederaufforstung beizutragen.	Bäuerinnen und Bauern	Kein Pendant
6)	dass missbräuchliche Kinderarbeit in der Kakaoproduktion abgeschafft wird.	Bäuerinnen und Bauern	3) Abschaffung von missbräuchlicher Kinderarbeit
7)	dass die Geschlechtergleichberechtigung gestärkt und die Chancen für Frauen und junge Menschen im Kakaosektor verbessert werden.	Bäuerinnen und Bauern	Kein Pendant
8)	die Einhaltung von Menschenrechten (Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) und umweltrelevanten Aspekten von allen Akteuren in der Kakaolieferkette einzufordern und sich in die Diskussion um mögliche regulative Maßnahmen auf EU-Ebene einzubringen.	Internationale (politische EU-) Ebene	5) Die Einbettung der Maßnahmen in nationale und internationale Initiativen
9)	dass in den Produzentenländern die Regierungen, Bauernvertretungen und die Zivilgesellschaft in der Wertschöpfungskette Kakao gestärkt werden.	Regierungen der Anbauländer	Kein Pendant
10)	dass langfristig der gesamte Kakao in den in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten aus nachhaltigem Anbau stammt.	Konsumland Deutschland	6) die langfristig ausschließliche Verwendung von zertifiziert nachhaltigem Kakao in allen in Deutschland verkauften Endprodukten
11)	dass bis zum Jahr 2025 ein Anteil von mindestens 85 % des Kakaos in den von unseren produzierenden Mitgliedern in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert oder gleichwertig unabhängig verifiziert wurde.	Konsumland Deutschland	7) die gruppenübergreifende Verwendung von mindestens 70 Prozent zertifiziert nachhaltigem Kakao bis zum Jahr 2020 unter den produzierenden Unternehmen, wobei die Prozentzahl auf der Mitgliedsversammlung regelmäßig neu festzulegen ist
12)	Multiakteurspartnerschaften und Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit zu fördern, sich zu vernetzen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und über ihre Fortschritte in der Umsetzung der Ziele und in der Anwendung der Best Practices zu berichten.	Internationale (politische EU-) Ebene	8) die Etablierung des Forums als Plattform der Nachhaltigkeit und den Bericht über eigene Beiträge zu den Forumszielen 9) die Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit 10) die Vernetzung unter den Teilnehmenden voranzutreiben, Best-Practice-Ansätze zu entwickeln und diese anzuwenden

## Anhang 3: Codesystem mit Häufigkeiten und Anteilen

Liste der Codes	Memo	Häufigkeit	Häufigkeit: Ein Treffer pro Dokument	Anteil Zeichen an Codierungen gewichtet	Anteil Zeichen an Codierungen ungewichtet
Summe (ohne die Teilsommen der vier Oberkategorien)		1649	1345	101%	100%
<b>Prozessaktivitäten</b>	<b>Umfasst alle (vorgeschalteten) Aktivitäten, die die interne Zusammenarbeit betreffen und nicht unmittelbar den Entstehungsgrund des Forums / die Satzungsziele adressieren. Damit lassen sich solche Aktivitäten als Netzwerkmanagement im Sinne vom Ausräumen von Hindernissen der Zusammenarbeit beschreiben.</b>	<b>326</b>	<b>261</b>	<b>21%</b>	<b>19%</b>
Definition und Kommunikation der Forumsziele	Codiert werden die konkrete Einzel- und übergeordneten Forumsziele und deren Entstehung	22	16	3%	1%
Entwicklung der Forumsstrategie	Codiert wird die Strategieentwicklung als Aktivität, um Ziele umsetzbar zu machen.	0	0	0%	0%
Attraktivität für KMU	Umfasst die Erarbeitung einer Strategie der Geschäftsstelle, um das Forum für KMU attraktiver zu machen	4	3	0%	0%
Regionale Ausweitung und Partnerländer	Codiert wird, was die strategische Verortung der ergebnisorientierten Maßnahmen zum Forumzweck betrifft	4	4	1%	0%
Strategieelemente	Codiert wird die formelle Strategieentwicklung mit ihren vier Komponenten und den Handlungsempfehlungen an die Mitgliedsorganisationen, um die Ziele zu erreichen	16	10	3%	1%
Gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis (inkl. Zertifizierung)	Codiert wird, was explizit das zu definierende Nachhaltigkeitsverständnis (in der AG Nachhaltigkeit) des Forums betrifft.	4	4	0%	0%
interne Kommunikation	Umfasst Formate und Prinzipien der Kommunikation nach innen, die nicht an die Öffentlichkeit gerichtet ist und der Förderung einer guten Zusammenarbeit dient	0	0	0%	0%
Instrumente	Siehe oben bei externe Aktivitäten: Formate, mit deren Hilfe kommuniziert wird	9	8	0%	1%
Prinzipien	Codiert werden Festlegungen, WIE intern kommuniziert wird. Diese müssen nicht prominent als eigene Punkte diskutiert werden, es reichen auch Einschübe.	14	12	0%	1%
Mediation und Mitgliedermanagement	Umfasst den Umgang mit fordernden Mitgliedern oder Themen, die sich auf Mitglieder und deren Aktivitäten fokussieren und auf die durch Akteure des Forums reagiert wird	0	0	0%	0%
Handelsmarge im Kakaobarometer		4	3	0%	0%
Umgang mit Schokofair		8	8	1%	1%
Youtube-Video „Schoko Schock“		1	1	0%	0%
Monitoring	Reflexion der eigenen Arbeit sowie die Überprüfbarkeit und Sichtbarmachung von Erfolgen in der ergebnis- und prozessorientierte Ebene der Aktivitäten.	0	0	0%	0%
Indikatoren (inkl. KPIs)	Codiert wird die Diskussion WIE und WAS (weiche Daten, Indikatoren oder KPIs im Monitoringsystem) erhoben werden soll	28	18	4%	1%
Mitgliederbefragung und Bericht	Codiert wird die Erhebungs- und Darstellungsform des Monitorings	31	24	2%	2%
Presseschau	Codiert als Reflexion der Pressearbeit und damit Form des Monitorings. Geht aus den Protokollen 20160323 S.6 "Das Monitoring" und 20150518 S. 2 "Die Reflexion" hervor.	27	26	1%	2%
Transparenz	Codiert wird die Berichtspflicht zum Beitrag jedes Mitglieds	10	8	1%	1%
Ziel 7	Codiert wird explizit nur das Monitoring zu Ziel 7, das den verwendeten Anteil von zertifiziert nachhaltigem Kakao der Mitglieder misst.	10	8	0%	1%
Terminplanung	Umfasst sämtliche Terminfestlegungen im Veranstaltungskalender des Forums zum Zweck einer effizienten Koordination	86	65	2%	5%
Veranstaltungen des Forums zur inhaltl. Ausrichtung	Umfasst alle Diskussionspunkte zu Veranstaltungen als Instrumente, die vom Forum organisiert werden, intern sind und der strategischen Ausrichtung des Forums dienen	0	0	0%	0%
Expertenworkshops	Zuordnung hier, weil es intern zu sein scheint: 20141125: "Der Workshop ist auch als vertrauensbildende Maßnahme positiv zu bewerten"	8	7	1%	1%
Strategieworkshops		16	15	1%	1%
Workshop Beyond Certification		6	5	0%	0%
Zusammenarbeit und Austausch von Gremien	Umfasst alle Diskussionspunkte über die Zusammenarbeit von mehreren Gremien des Forums mit dem Ziel, Kommunikation oder Vernetzung zu verbessern (WIE soll zusammengearbeitet werden).	18	16	1%	1%
<b>Kontextaktivitäten</b>	<b>Umfasst alle ergebnisorientierten Aktivitäten, die zur Erfüllung des satzungsgemäßen Zwecks des Forums beitragen und deshalb unmittelbar den Entstehungsgrund des Forums, also nicht-nachhaltigen Kakao, adressieren.</b>	<b>863</b>	<b>706</b>	<b>50%</b>	<b>53%</b>
Besuche und ausgerichtete Veranstaltungen	Darunter fallen (für die Zielerreichung des Forums nach Satzung) relevante Veranstaltungen, auf denen ForumsvorteilnehmerInnen (bzw. das Forum als Ganzes) anwesend waren, auf denen das Forum vorgestellt wurde oder die durch das Forum selbst ausgerichtet wurden.	0	0	0%	0%
Action for fair products		2	1	0%	0%
AG CDU/CSU Nachhaltige Entwicklung		1	1	0%	0%
ANUGA		24	22	2%	2%
AWZ (Ausschuss f. wirtschaftliche Zusammenarbeit u. Entwicklung		7	7	0%	1%
Branchendialog NAP		1	1	0%	0%
CDU Nachhaltigkeitsforum		2	2	0%	0%
CHOCOTEC		3	3	0%	0%
Chocovision		1	1	0%	0%
Deutsch-ivorisches Wirtschaftsforum		1	1	0%	0%
EU Africa Summit		1	1	0%	0%
Grüne Woche		5	5	1%	0%
Hidden Hunger Stuttgart		3	3	0%	0%
ICCO Consultative Board Meeting		8	7	0%	1%
ICCO Vorkonultation Kakaopreise		1	1	0%	0%
ICI Stakeholder Meeting		1	1	0%	0%
ICI Workshop		1	1	0%	0%
IGW		18	15	1%	1%
ISM		43	37	4%	3%
KMU-Workshop		10	9	1%	1%
Nachhaltigkeitswoche Schokomuseum		8	8	0%	1%
National Cocoa Days		4	4	0%	0%
Parlamentarischer Abend		13	11	2%	1%
Parlamentarischer Beirat		6	6	0%	0%
PPP(P) Plattform Meetings		4	4	0%	0%
Tag der offenen Tür im BMZ		5	5	0%	0%
Tagung Agroforst im Schokoladenmuseum		1	1	0%	0%
UN Klimakonferenz		1	1	0%	0%
UNDP		1	1	0%	0%
WCF Partnership Meeting		16	14	1%	1%
WCF Stakeholdermeeting		1	1	0%	0%
Webinare für Mitglieder		6	4	0%	0%
Workshop Community of Practice		1	1	0%	0%
World Cocoa Conference		29	24	2%	2%
ZEIT WISSEN Nachhaltigkeitspreisverleihung		1	1	0%	0%
Forumsprojekt CCE	Darunter fallen sämtliche Diskussionspunkte zum Forumsprojekt CCE	0	0	0%	0%

	Darstellung	Umfasst die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts inkl. Formaten und Inhalten (WAS und WIE?)	7	7	0%	1%
	Projektsteuerung	Umfasst die inhaltliche Planung, Umsetzung sowie Ergebnisse des Projekts CCE	6	6	0%	0%
	Forumsprojekt „PRO-PLANTEURS“	Darunter fallen sämtliche Diskussionspunkte über Planung, Umsetzung, Ergebnisse (auch Studien) des Forumsprojekts „PRO-PLANTEURS“	0	0	0%	0%
	Darstellung	Umfasst die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts inkl. Formaten und Inhalten (WAS und WIE?)	42	28	2%	2%
	Kooperationen	Umfasst Kooperationen des Projekts PP zu bestimmten inhaltlichen Themen, zur Finanzierung oder zu anderen Projekten zum Austausch und / oder Synergieherstellung. Nur, wenn die Zusammenarbeit mit PP diskutiert wird. Keine Kooperationsüberlegungen des Forums als solches.	0	0	0%	0%
	ANADER		1	1	0%	0%
	Austausch mit EZ-Projekten	Es geht um Projekte von öffentlichen oder staatlichen Akteuren in der Cdl mit dem Ziel der EZ, die mit PP in Verbindung stehen oder die in dem Zusammenhang diskutiert wird.	3	3	0%	0%
	Austausch mit Mitgliederprojekten	Umfasst Projekte in der Cdl von Mitgliedern des Forums, die ggf. Schnittpunkte mit PP aufweisen oder in denen es bereits Kooperationen gibt	11	10	0%	1%
	CFI		1	1	0%	0%
	Hanns R. Neumann Stiftung		3	3	0%	0%
	ICI zu Kinderarbeit		7	4	0%	0%
	Jacobs Foundation		2	2	0%	0%
	MISEREOR		1	1	0%	0%
	WCF		3	3	0%	0%
	Projektreisen und -veranstaltungen in der Cdl	Umfasst sämtliche Veranstaltungen in der Cdl, die in Zusammenhang mit PP stehen	0	0	0%	0%
	Lokale Meetings	Umfasst sämtliche, vom Forum organisierte oder besuchte, Treffen vor Ort mit Stakeholdern des Projekts PP	9	9	0%	1%
	Projektbesuche	Interne Projektbesuche oder Besuche Dritter	0	0	0%	0%
	Afrikanreise BM Müller		4	4	0%	0%
	BDSI-Reisen		4	4	0%	0%
	CEN/ISO-Reise		6	4	0%	0%
	Eröffnung Grünes Innovationszentrum		1	1	0%	0%
	Medienreise		1	1	0%	0%
	Mitgliederreise		18	14	2%	1%
	Nestlé CocoaPlan Visit 2016		3	3	0%	0%
	Schokofair-Reise		4	3	0%	0%
	Reise GS-MA zur Projektentwicklung	Umfasst eindeutig zuzuordnende Reisen von MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle in die Cdl mit dem Ziel, PP auf den Weg zu bringen	2	2	0%	0%
	Projektsteuerung	Umfasst die Planung und Umsetzung von PP, die auf Ergebnisgenerierung fokussiert ist	0	0	0%	0%
	Monitoring	Umfasst interne und externe (BMEL-)Monitoringaktivitäten wie Berichte, Evaluationen und Indikatoren- /KPI-Erstellung	26	23	1%	2%
	Personal	Umfasst die Fachkräfte und Projektleitungen vor Ort, die sich um die Umsetzung des Projekts PP kümmern	20	18	1%	1%
	Steuerungsgremien (COP/CTC)	Umfasst die Besetzung und Arbeit u. a. der Forumsmitglieder und lokalen VertreterInnen in den inhaltlichen Entscheidungsgremien COP und CTC	8	6	0%	0%
	Sachstand und Verhältnis zum CCC	Umfasst die Konzeption und die inhaltliche Umsetzung der Projektkomponenten, deren Finanzierung und das Verhältnis zur CCC als Projektpartner	73	38	5%	3%
	Weiterführung ab 2020	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte zu der Frage, ob und wie das Projekt nach der ersten zugesicherten Finanzierung 2020 weitergeführt werden soll	17	11	2%	1%
	Zieldefinition	Umfasst die Zieldefinition des Projekts PP	1	1	0%	0%
	Studien im Rahmen von „PRO-PLANTEURS“	Umfasst Studien, die vor oder im Rahmen von PP selbst erhoben werden oder in unmittelbarem Zusammenhang stehen und extern erhoben werden bzw. wurden	0	0	0%	0%
	Finanzierungsstudie		6	5	0%	0%
	KIT		11	10	0%	1%
	Markt- und GAP-Studie		3	2	0%	0%
	Vorbereitungsstudien für „PRO-PLANTEURS“		16	11	1%	1%
	Young Farmers and Women		3	3	0%	0%
	Externe Kommunikation	Umfasst, wie das Forum als solches (nicht projektbasiert) aktiv an die Öffentlichkeit kommuniziert und sich darstellt	0	0	0%	0%
	Instrumente	Hierunter fallen Kommunikationsinstrumente (oder -medien / -formate als Synonym), deren Ausgestaltungen und Inhalte über die Informationen an die Öffentlichkeit kommuniziert werden	0	0	0%	0%
	Bild- und Filmmaterial		19	17	2%	1%
	Boards im Schokomuseum		1	1	0%	0%
	Icons		1	1	0%	0%
	Informationsblätter		37	25	2%	2%
	Informationskoffer	Umfasst alle Instrumente, die unter dem übergeordneten Begriff des Infokoffers zusammengefasst sind	0	0	0%	0%
	Basispräsentation		6	6	0%	0%
	Factsheets		3	3	0%	0%
	FAQs		9	8	0%	1%
	Fertigstellung		1	1	0%	0%
	Glossar und Hintergrundinfos		5	4	0%	0%
	Kernbotschaften		4	4	0%	0%
	Werbeflyer Forum		8	6	0%	0%
	Interviews		2	2	0%	0%
	Interviewvideos		1	1	0%	0%
	Social Media (LinkedIn)		5	4	0%	0%
	Logo		2	2	0%	0%
	Pressearbeit		23	19	1%	1%
	Roll-Ups		1	1	0%	0%
	Schulmaterial		11	11	1%	1%
	Veranstaltungen	Umfasst das Instrument der Veranstaltungen als grundsätzliche Möglichkeit der externen Kommunikation und deren Ausgestaltung. Keine konkreten Veranstaltungen.	0	0	0%	0%
	Gestaltung eigener Veranstaltungen		5	4	0%	0%
	Teilnahme an Verbandsveranstaltungen		2	2	0%	0%
	Ursprungsvertreter auf Veranstaltungen		1	1	0%	0%
	Webauftritt	Anhand der Codings unter externer Kommunikation zugeordnet, denn die Homepage wird primär als Tool zur externen Kommunikation wahrgenommen	23	21	1%	2%
	Konzept und Prinzipien	Umfasst übergeordnete Grundsätze und das formelle Kommunikationskonzept, die die Forumskommunikation und die forcierte öffentliche Wahrnehmung (die mit Hilfe der Instrumente erzielt werden soll) des Forums strukturieren. Über konkreten Kommunikationsinhalten.	21	19	1%	1%
	Lokale Fachkraft	Darunter fallen sämtliche Diskussionspunkte zur lokalen Fachkraft, die das Forum in der Cdl vertritt	21	17	1%	1%
	Maßnahmen des politischen Dialogs	Umfasst aktive und gezielte Aktivitäten des Forums im institutionalisierten (parti-) politischen Dialog auf nationaler und internationaler Ebene, ohne entsprechende Veranstaltungen und -besuche. Diese sind bereits unter "Veranstaltungen" codiert.	19	14	1%	1%

	Nationale und internationale Vernetzung	Umfasst Diskussionspunkte zum Verhältnis zu Akteuren aus dem Kakao-Kontext, a) die die NW-Grenze überschreiten und b) nicht unter den politischen Dialog fallen (definiert als politische Institutionen). Die Vernetzungen müssen dem satzungsgemäßen Auftrag dienen und es muss dem eine aktive Bestrebung des Forums zugrundeliegen - ansonsten Einordnung unter "Kontextinhalte".	0	0	0%	0%
	Austausch mit weiteren MSI		21	14	1%	1%
	Forschungsinstitutionen		2	1	0%	0%
	Grünes Innovationszentrum (BMZ)		16	15	1%	1%
	ICCO		11	9	1%	1%
	ICI		3	3	0%	0%
	INA		2	1	0%	0%
	Leuchtturmprojekt-Preisträger		2	2	0%	0%
	Stuttgart Hohenheim		1	1	0%	0%
	Task Force Living Income		6	6	1%	0%
	WCF		15	13	1%	1%
	<b>Kontextinhalte</b>	<b>Besprochene Themen, die den spezifischen MSI-Charakter des Forums auszeichnen und sich aus dem Kontext "nachhaltiger Kakao" ableiten. Kein unmittelbarer Forumsbezug im Sinne von eigenen Aktivitäten</b>	<b>102</b>	<b>96</b>	<b>8%</b>	<b>7%</b>
	Externe Anfragen an das Forum	Anfragen von externen Akteuren, die aus dem Kontext des nachhaltigen Kakaos an das Forum herangetragen werden	0	0	0%	0%
	3Sat		1	1	0%	0%
	Agropharm Limited: Pflanzenschutzmittel		1	1	0%	0%
	ANOPACI: Steuerungskomitee		1	1	0%	0%
	Christina Rommel Schokoladen-Konzerte		3	2	0%	0%
	ICCFD: Finanzielle Unterstützung		1	1	0%	0%
	ICCO Studie		4	4	0%	0%
	ICI Kontakt zum BVLH		1	1	0%	0%
	Mighty Earth: Gesetzgebung		1	1	0%	0%
	MINAGRI		1	1	0%	0%
	Fremdinitiativen und externe Vorträge	Zielfrage dieser Kategorie: "Was ist zurzeit im Sektor los?", das möglicherweise Relevanz auf die eigene Arbeit haben könnte. Aber keine konkreten Kooperationen- oder Kooperationsplanungen, sonst wäre es bei Vernetzung als forumseigene Kontextaktivität. Codiert werden deshalb 1) Inputs von Externen, die sich mit dem Kontext "nachhaltiger Kakao" befassen und 2) Kontextaktivitäten anderer Akteure aus dem Kakaosektor, über die zur Information gesprochen wird.	0	0	0%	0%
	BMEL Studie Spekulation		2	1	0%	0%
	BMZ EZ-Instrumente		1	1	0%	0%
	BMZ Studien		5	5	0%	0%
	CAOBISCO		1	1	0%	0%
	CEN/ISO		6	5	0%	0%
	CFI		3	3	1%	0%
	Chainfood		1	1	0%	0%
	Community of Practice Living Income		2	2	0%	0%
	EDP-Reisen	Suche der AG von Synergien zum Forum spricht eigentlich für "Vernetzung". Weil es aber nicht weiter aufgegriffen wurde und somit keine Aktivität darstellt, betrachte ich den Punkt als "zur Information" diskutiert.	4	4	0%	0%
	Fairtrade True Price Income Study		1	1	0%	0%
	Gemeinsamer Fond für Rohstoffe		1	1	0%	0%
	GIZ Analyserahmen Nachhaltigkeit in GVC		1	1	0%	0%
	GIZ Projekt SSAB		5	5	0%	0%
	INKOTA-Aktion "Nachgefragt"		2	2	0%	0%
	Kartellrecht		1	1	0%	0%
	KfW im Kakaosektor		1	1	0%	0%
	NGO EYE		1	1	0%	0%
	OECD-FAO Guidance for Responsible Agricultural Supply Chains		1	1	0%	0%
	Qualitätscheck Nachhaltigkeitsstandards		1	1	0%	0%
	Rainforest Alliance Standard 2019		2	2	0%	0%
	Rainforest Alliance Theory Of Change		1	1	0%	0%
	Studie WSK Kakao		2	2	0%	0%
	Südwind-Inkota Studie: Menschenrechtsverletzungen im Kakaobau		1	1	0%	0%
	TRECC-Programm		1	1	0%	0%
	Umstrukturierung BMZ		1	1	0%	0%
	VOICE-Paper Standards		1	1	0%	0%
	Vorstellung Forschung zur Preisbildung		1	1	0%	0%
	Vorstellung Mitgliedsinitiativen im Vorstand		1	1	0%	0%
	Herausforderungen im Kakaosektor	Umfasst Herausforderungen und ggf. Überlegungen zu Ansatzpunkten, die aber (noch) nicht so konkret sind, dass die zur Strategie des Forums gehören	13	10	3%	1%
	Situation in der Cdl	Codiert werden Statusberichte zur politischen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Situation in der Cdl.	10	10	1%	1%
	Veranstaltungen ohne Forumsbeteiligung	Codiert werden Veranstaltungen, auf denen das Forum nicht als solches anwesend war. Entweder Berichte oder Entscheidungen gegen eine Teilnahme	0	0	0%	0%
	BDSI Pressefrüstück		1	1	0%	0%
	BDSI Treffen BM Müller		1	1	0%	0%
	CFI: High Level Meeting		2	2	0%	0%
	COP23		2	2	0%	0%
	DGVN		1	1	0%	0%
	GFFA		1	1	0%	0%
	Living Income & Living Wage Konferenz „The only way is up“ (20		1	1	0%	0%
	Salon du Chocolat		3	3	0%	0%
	Veranstaltung Weltacker		1	1	0%	0%
	ZDS Solingen Workshop		1	1	0%	0%
	<b>Vereinsinhalte</b>	<b>Umfasst alle Diskussionspunkte zu Organen (AGs, GS, MV und Vorstand) und vereinstypischen Themen, die in jedem anderen Verein hätten ähnlich diskutiert werden können</b>	<b>358</b>	<b>282</b>	<b>22%</b>	<b>21%</b>
	Vereinspezifische Themen	Umfasst vereinstypische Themen der Zusammenarbeit, die nicht MSI-spezifisch sind und sich nicht aus dem Kontext nachhaltiger Kakao ableiten	0	0	0%	0%
	Datenschutzkonzept	Umfasst das Datenschutzkonzept des Forums	2	1	0%	0%
	Finanzen	Umfasst alle Diskussionspunkte, die finanzielle Einkünfte, Ausgaben und deren Verwaltung in Form des Kontos und vereinsrechtlichen Notwendigkeiten (Rechnungsprüfung etc.) umfassen	0	0	0%	0%
	Änderung der Beitragsordnung	Umfasst die Diskussionspunkte zu einer möglichen Beitragsänderung des Paragr. 2 der Beitragsordnung	4	4	0%	0%
	Haushalt	Umfasst die Übersicht der Einnahmen wie Mitgliedsbeiträge, Ausgaben und die Planung bzw. den Beschluss durch die MV	50	29	3%	2%

	Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte zum Jahresabschluss und dem Rechenschaftsbericht	18	13	1%	1%
	Konto	Umfasst die Einführung des Vereinskontos	2	2	0%	0%
	Rechnungsprüfung und Entlastung	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte zur Rechnungsprüfung, der Entlastung des Vorstands und den externen Rechnungsprüfern	12	7	1%	1%
	Mitglieder	Umfasst alle Diskussionspunkte zu Mitgliedern des Forums	0	0	0%	0%
	Akteursgruppe "Dienstleister"	Umfasst die Diskussionspunkte darüber, ob es eine vierte Akteursgruppe geben sollte	1	1	0%	0%
	Austritte	Umfasst Austrittsprozesse von Mitgliedern aus dem Forum	12	10	0%	1%
	Europäische Mitglieder	Umfasst die Frage, ob die potentiellen Mitglieder aus Deutschland kommen müssen	1	1	0%	0%
	Neue Mitglieder	Umfasst den Umgang (Werbung oder Verhandlung sowie Anfragen) von und mit neuen / potentiellen Mitgliedern	32	24	3%	2%
	Stand	Umfasst unregelmäßige Zwischenstände der Zahl der Mitglieder	8	8	0%	1%
	Zuordnung neuer Mitglieder	Umfasst den Zuordnungsprozess von neuen Mitgliedern zu einer der Akteursgruppen	11	9	1%	1%
	Organe und Gremien	Umfasst in sich abgeschlossene Organisationseinheiten, die inhaltliche und administrative Vereinsarbeit leisten	0	0	0%	0%
	Arbeitsgruppen	Umfasst alle Diskussionspunkte, die sich explizit auf die Arbeitsgruppen selbst beziehen wie die Zusammenarbeit, Orga, Personen etc.	0	0	0%	0%
	AGs nach Vereinsgründung	Umfasst Umstrukturierungen der AGs nach der Vereinsgründung im Gegensatz zur vorherigen Initiative bis 2014	2	1	0%	0%
	AG: Kommunikation	Umfasst alle Diskussionspunkte, die sich explizit auf die Arbeitsgruppe beziehen	0	0	0%	0%
	Arbeitsweise	Umfasst die Art und Weise der Sitzungen wie Moderation, Formate wie Gruppenarbeit und Austausch von Kontaktdaten	4	3	0%	0%
	Personal und Mitglieder	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte zu Teilnehmern der AG und den Ämtern wie ArbeitsgruppenleiterInnen	12	9	0%	1%
	Teilnahme des Handels	Umfasst Diskussionspunkte über den Handel, damit er eine aktive Rolle in der AG einnimmt	5	4	0%	0%
	To-Do-Liste	Umfasst die Organisation der AG mittels einer ToDo-Liste. Nicht der Inhalt ist entscheidend, das sind eigene Gegenstände, sondern die Liste selbst	3	3	0%	0%
	UAGs	Umfasst die Organisation der AG in Unter-AGs	7	5	0%	0%
	Weiterführung ab Vereinsgründung	Umfasst die Umstrukturierung der AG und ihren Aufgaben nach der Vereinsgründung	1	1	0%	0%
	Workload	Umfasst die Bitte, die Arbeitsweise der AG effizient zu halten und den Workload der GS zu minimieren	1	1	0%	0%
	AG „PRO-PLANTEURS“	Umfasst alle Diskussionspunkte, die sich explizit auf die Arbeitsgruppe beziehen	0	0	0%	0%
	Arbeitsweise	Umfasst die Art und Weise der Sitzungen wie Moderation, Formate wie Gruppenarbeit und Austausch von Kontaktdaten	1	1	0%	0%
	Ausrichtung	Umfasst die Ziele und den Zweck der AG und die Aufgabe, die sie im Forum erfüllen soll	7	6	0%	0%
	Einführung der AG	Umfasst alle Überlegungen, Diskussionspunkte, die in Zusammenhang mit der Einführung der AG stehen	1	1	0%	0%
	Informationsbereitstellung	Umfasst die interne Zusammenarbeit der AG und die Bereitstellung von Sitzungsmaterial sowie weiteren Infos	2	2	0%	0%
	Kommunikationsplattform	Umfasst die Idee zur Einrichtung einer Kommunikationsplattform innerhalb der AG für eine bessere Zusammenarbeit untereinander und mit den lokalen Kräften in der Cdl	1	1	0%	0%
	Personal und Mitglieder	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte zu Teilnehmern der AG und den Ämtern wie ArbeitsgruppenleiterInnen	6	6	0%	0%
	Sprache der Protokolle	Umfasst die Diskussionspunkte zur Sprache der AG-Sitzungsprotokolle	1	1	0%	0%
	UAGs & Workshops	Umfasst die Organisation der AG in Unter-AGs und die Organisation von Workshops	3	3	0%	0%
	AG Nachhaltigkeit	Umfasst alle Diskussionspunkte, die sich explizit auf die Arbeitsgruppe beziehen	0	0	0%	0%
	Arbeitsweise	Umfasst die Art und Weise der Sitzungen wie Moderation, Formate wie Gruppenarbeit und Austausch von Kontaktdaten	13	6	1%	0%
	Ausrichtung	Umfasst die Ziele und den Zweck der AG und die Aufgabe, die sie im Forum erfüllen soll	18	16	1%	1%
	Einführung der AG	Umfasst alle Überlegungen, Diskussionspunkte, die in Zusammenhang mit der Einführung der AG stehen	6	5	0%	0%
	Personal und Mitglieder	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte zu Teilnehmern der AG und den Ämtern wie ArbeitsgruppenleiterInnen	1	1	0%	0%
	UAG Monitoring	Umfasst die Bildung einer AG zur Finalisierung der KPIs	3	2	0%	0%
	UAG Ursachenanalyse	Umfasst die Gründung einer UAG zur Ursachenanalyse	1	1	0%	0%
	UAG Zertifizierung	Umfasst die Bildung einer UAG zu der Frage, ob Zertifizierungen per se nachhaltig sind	1	1	0%	0%
	Geschäftsstelle	Umfasst alle Diskussionspunkte über die Ansiedlung der GS beim GIZ sowie Personal, Geschäftsführung und spezifische Themen, die die GS betreffen	0	0	0%	0%
	E-Mailadressen	Umfasst die Mailadressen der GS	3	3	0%	0%
	Geschäftsführung	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte der Geschäftsführung	1	1	0%	0%
	MitarbeiterInnen	Umfasst sämtliche Diskussionspunkte zum Personal der Geschäftsstelle, außer der Geschäftsführung	11	9	0%	1%
	Verschwiegenheitserklärungen	Umfasst die Verschwiegenheitserklärungen der GS-MitarbeiterInnen	1	1	0%	0%
	Vertrag GIZ	Darunter fallen die Verträge des Forums mit der GIZ zur Durchführung der Geschäftsstelle	14	12	1%	1%
	Mitgliederversammlung	Umfasst alle Diskussionspunkte zu beiden Teilen der jährlichen MV	36	31	3%	2%
	Vorstand	Umfasst alle Diskussionspunkte zur Zusammensetzung des Vorstands und der Vorstandsvorsitzenden, Organisation der Vorstandssitzungen, Versicherung für deren Arbeit und Satzungsänderungen, die auf den Vorstand zielen	0	0	0%	0%
	Besetzung	Umfasst die personelle Besetzung des Gesamt-Vorstands und der Vorsitzenden	22	20	2%	1%
	Satzungsänderungen zum Vorstandsgremium	Umfasst Gegenstände, deren Änderung satzungsrelevant ist und sich auf den Vorstand bezieht	10	9	1%	1%
	Vorstandssitzungsunterlagen	Umfasst die Unterlagen, die vor Vorstandssitzungen versandt werden	3	3	0%	0%
	Tel- und VidKos	Umfasst die Art der Vorstandssitzungen	3	3	0%	0%
	Versicherung	Umfasst die Diskussionen zur Absicherung des Vorstands	1	1	0%	0%

Anhang 4: Mitgliederliste<sup>4</sup> Stand Juli 2019Mitgliederliste / List of members  
Stand / Status: 08.07.2019

Institution	Akteursgruppe / Stakeholder Group <sup>1</sup>
1. ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG, Unternehmensgruppe ALDI Nord	C
2. ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG, Unternehmensgruppe ALDI SÜD	C
3. Alfred Ritter GmbH & Co. KG	B
4. August Storck KG	B
5. Bahlsen GmbH & Co. KG	B
6. Bary Callebaut Deutschland AG	B
7. Brandt Zwieback - Schokoladen GmbH + Co. KG	B
8. Bremer HACHEZ Chokolade GmbH & Co. KG	B
9. Bundesrepublik Deutschland vertreten durch / German Federal Government represented by: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	A
10. Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)	B
11. Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e.V. (BVLH)	C
12. Cargill GmbH	B
13. Chokoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH	B
14. Chr. Storz GmbH & Co. KG	B
15. Continental Bakeries B.V.	B
16. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG	C
17. Ein Dach für Afrika	D
18. Eistärk Eis GmbH	B
19. Exposure- und Dialogprogramme e.V	D
20. Fairtrade International	D

<sup>1</sup> Akteursgruppe: A: Bundesregierung B: Kakao-, Schokoladen- und Süßwarenindustrie C: Lebensmittelhandel D: Zivilgesellschaft / <sup>1</sup> Stakeholder Group: A: German Federal Government B: Cocoa, Chocolate and Confectionery Industry C: Retail Grocery Trade D: Civil Society

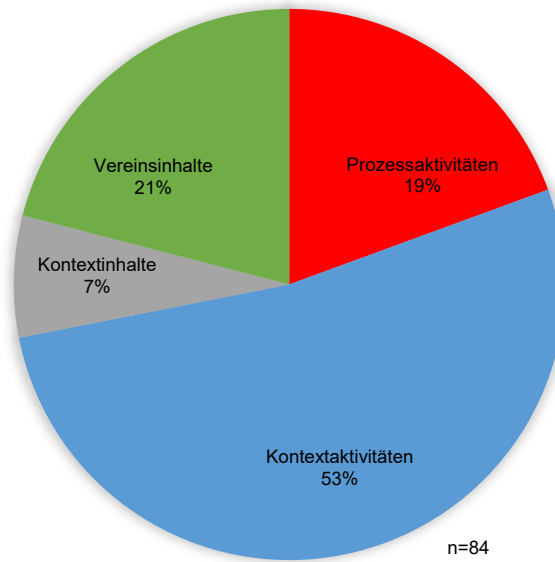
Institution	Akteursgruppe / Stakeholder Group <sup>1</sup>
21. FERRERO DEUTSCHLAND GmbH	B
22. Förderverein der Maria Montessori Gesamtschule, Düsseldorf	D
23. FORUM FAIRER HANDEL e.V.	D
24. Frankonia Schokoladenwerke GmbH	B
25. Fuchs & Hoffmann GmbH	B
26. Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)	D
27. Gimbach Süßwarendekor GmbH	B
28. Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG	B
29. Gustav Bering Schokoladenfabrik GmbH & Co. KG	B
30. Gut Springenheide GmbH	B
31. H.C.C.O Hamburg Cocoa & Commodity Office GmbH	B
32. H.D. Cotterell GmbH & Co. KG	B
33. Hachez Chooversum GmbH	B
34. Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik	D
35. Hanns G. Wemer GmbH + Co. KG	B
36. Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG	B
37. HARIBO Holding GmbH & Co. KG	B
38. Henry Lambertz GmbH & Co. KG (Aachener Printen und Schokoladenfabrik)	B
39. Infozentrum Schokolade	B
40. INKOTA-Netzwerk e.V.	D
41. ISCC System GmbH	D
42. Jacobs Foundation	D
43. LIDL Stiftung & Co. KG	C
44. Lübecker Marzipan-Fabrik v. Minden & Bruhns GmbH & Co. KG (Lubeca)	B
45. Ludwig Schokolade GmbH & Co. KG	B
46. Ludwig Weirich GmbH & Co. KG	B
47. Mars GmbH	B

Institution	Akteursgruppe / Stakeholder Group <sup>1</sup>
48. Mondeléz Deutschland Services GmbH & Co. KG	B
49. Myclimate	D
50. Nestlé Kaffee und Schokoladen GmbH	B
51. J.G. Niederegger GmbH & Co. KG	B
52. Olam Cocoa Deutschland GmbH	B
53. Paul Reber GmbH & Co. KG	B
54. Pflaster GmbH / Treets GmbH	B
55. Plant-for-the-Planet	D
56. Rainforest Alliance (UTZ)	D
57. REWE Group	C
58. Rübzahl Schokoladen GmbH	B
59. SCHOKINAG-Schokolade-Industrie GmbH	B
60. Schokoladenmuseum Kün GmbH	D
61. Solidarität	D
62. Stiftung der Deutschen Kakao- und Schokoladenwirtschaft	B
63. Stollwerck Schokoladen Vertriebs GmbH	B
64. SÜDWIND e.V. - Institut für Ökonomie und Ökumene	D
65. tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	C
66. Ulmer Schokoladen GmbH & Co. KG	B
67. United-Agro-Alliance GmbH	B
68. Verdener Keks- und Waffelfabrik Hans Freitag GmbH & Co. KG	B
69. Verein der am Rohkakaohandel beteiligten Firmen e. V.	B
70. Vollers Hamburg GmbH	B
71. WETZEL Karlsbader Oblaten- und Waffelfabrik GmbH	B
72. ZDS Solingen	B
73. ZNU – Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke	D

Fördermitglieder / Supporting members	
74. Bayer CropScience	Fördermitglied / Supporting member
75. Dr. Hamisch Verlag GmbH	Fördermitglied / Supporting member
76. Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Fördermitglied / Supporting member
Institutionen mit Beraterstatus / Institutions with consultative status	
German Institute of Global and Area Studies (GIGA)	Institution mit Beraterstatus / Institution with consultative status

<sup>4</sup> Die Bundesministerien sowie „Rainforest Alliance“ und „UTZ“ sind in der Liste jeweils als ein Mitglied aufgeführt, werden aber in der Arbeit getrennt.

**Anhang 5: Ungewichtete Anteile der Kategorien aller Protokolle im Untersuchungszeitraum (05/2014 bis 12/2019)**





## Anhang 6: Anteile nach Zeitabschnitten

Zusammenfassung gewichtete Codeabdeckung in Viermonatsschritten

Code / Zeitabschnitt	1-4	5-8	9-12	13-16	17-20	21-24	25-28	29-32	33-36	37-40	41-44	45-48	49-52	53-56	57-60	61-64	65-68	Gesamtergebnis
Prozessaktivitäten	14%	18%	25%	17%	14%	8%	5%	29%	10%	18%	29%	8%	13%	17%	30%	49%	38%	21%
Kontextaktivitäten	30%	44%	30%	60%	59%	47%	82%	54%	62%	50%	44%	55%	44%	40%	55%	30%	49%	50%
Kontextinhalte	3%	5%	7%	3%	2%	4%	4%	2%	5%	6%	12%	1%	18%	36%	2%	5%	6%	8%
Vereinsinhalte	54%	30%	35%	20%	19%	39%	8%	10%	20%	25%	12%	36%	27%	7%	19%	22%	13%	22%
<b>Summe*</b>	<b>101%</b>	<b>97%</b>	<b>97%</b>	<b>100%</b>	<b>94%</b>	<b>98%</b>	<b>99%</b>	<b>95%</b>	<b>97%</b>	<b>99%</b>	<b>97%</b>	<b>100%</b>	<b>102%</b>	<b>100%</b>	<b>106%</b>	<b>106%</b>	<b>106%</b>	<b>101%</b>

\* kleinere Summen als 100% sind rundungsbedingt, größere sind durch Mehrfachcodierungen möglich.

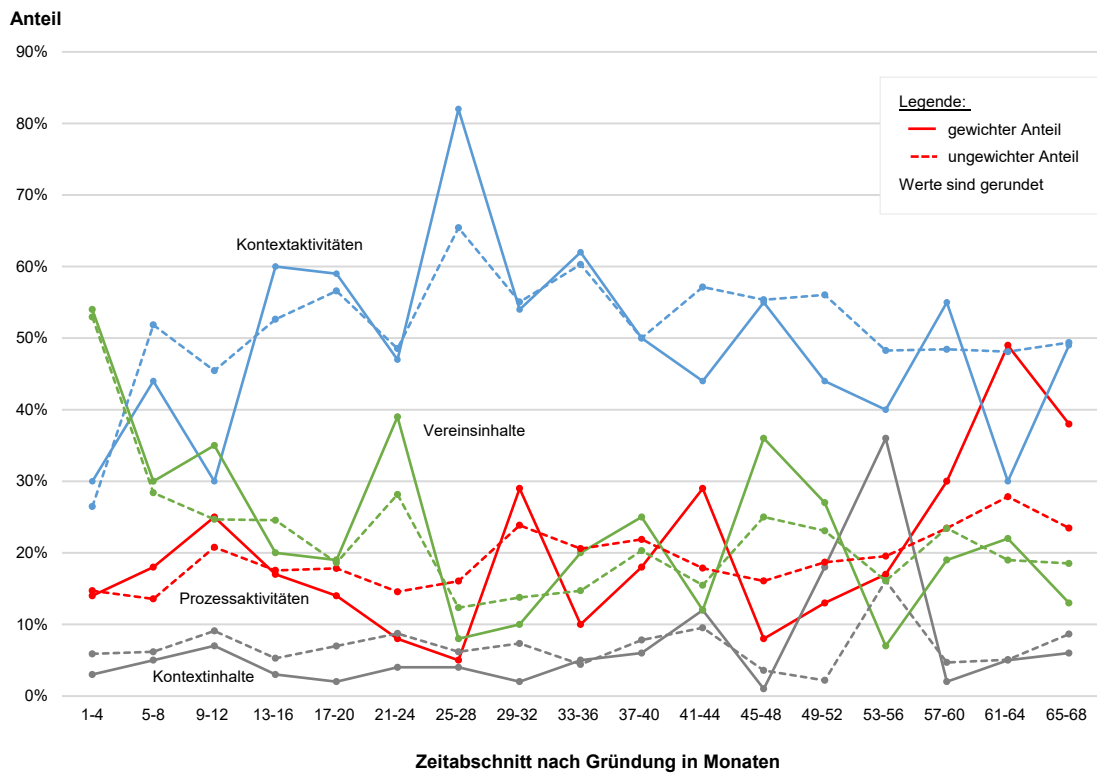
Zusammenfassung ungewichtete Codeabdeckung in Viermonatsschritten

Abschnitt	1-4	5-8	9-12	13-16	17-20	21-24	25-28	29-32	33-36	37-40	41-44	45-48	49-52	53-56	57-60	61-64	65-68	Gesamtergebnis
Prozessaktivitäten	15%	14%	21%	18%	18%	15%	16%	24%	21%	22%	18%	16%	19%	20%	23%	28%	23%	19%
Kontextaktivitäten	26%	52%	45%	53%	57%	49%	65%	55%	60%	50%	57%	55%	56%	48%	48%	48%	49%	53%
Kontextinhalte	6%	6%	9%	5%	7%	9%	6%	7%	4%	8%	10%	4%	2%	16%	5%	5%	9%	7%
Vereinsinhalte	53%	28%	25%	25%	19%	28%	12%	14%	15%	20%	15%	25%	23%	16%	23%	19%	19%	21%
<b>Summe</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Korrelationskoeffizient beider Tabellen:

Prozessaktivitäten	0,79
Kontextaktivitäten	0,74
Kontextinhalte	0,64
Vereinsinhalte	0,88
<b>Mittelwert:</b>	<b>0,76</b>

### Anhang 7: Vergleich gewichteter und ungewichteter Anteile pro Zeitschnitt



### Anhang 8: Anteile nach Gremien

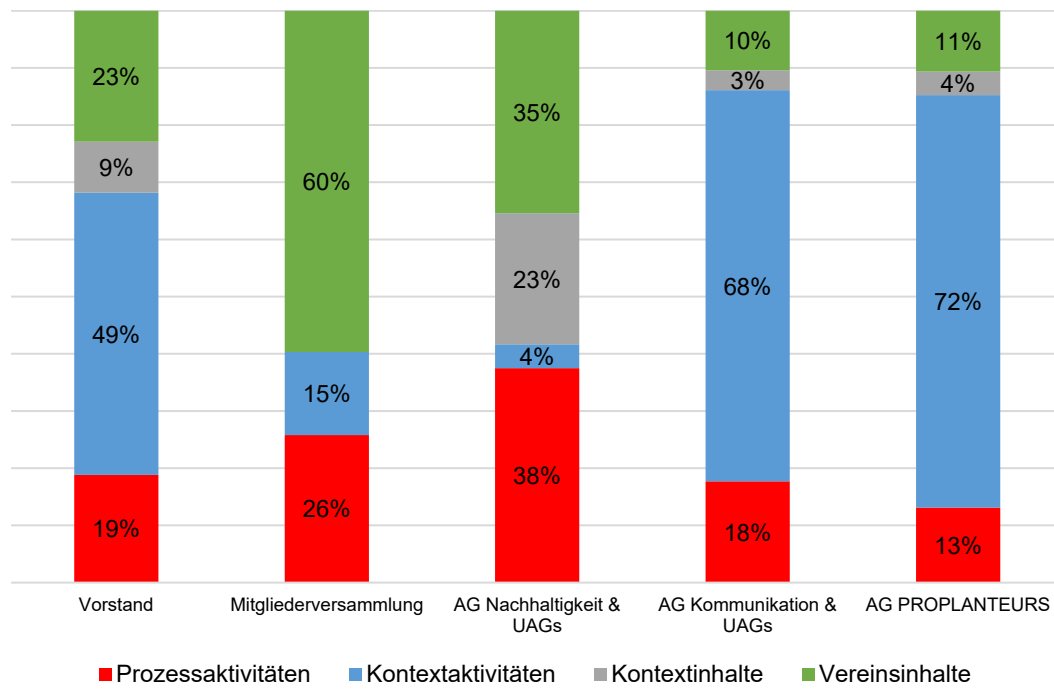
Gewichtet

Codesystem	Vorstand	Mitgliederversammlung	AG Nachhaltigkeit & UAGs	AG PP	AG Komm & UAGs
Prozessaktivitäten	23%	23%	41%	4%	13%
Kontextaktivitäten	47%	3%	3%	87%	74%
Kontextinhalte	7%	0%	36%	3%	3%
Vereinsinhalte	24%	75%	21%	6%	12%

Ungewichtet

Absolute Zahlen					
	Prozessaktivitäten	Kontextaktivitäten	Kontextinhalte	Vereinsinhalte	SUMME Ein treffer pro Dok.
Vorstand	143	375	68	174	760
Mitgliederversammlung	16	9	0	37	62
AG Nachhaltigkeit & UAGs	18	2	11	17	48
AG PROPLANTEURS	16	88	5	13	122
AG Kommunikation & UAGs	51	197	10	30	288
Summe	244	671	94	271	1280
Gemeinsame Sitzungen					65
Kontrollsumme					1345

Relative Zahlen					
	Prozessaktivitäten	Kontextaktivitäten	Kontextinhalte	Vereinsinhalte	SUMME
Vorstand	19%	49%	9%	23%	100%
Mitgliederversammlung	26%	15%	0%	60%	100%
AG Nachhaltigkeit & UAGs	38%	4%	23%	35%	100%
AG Kommunikation & UAGs	18%	68%	3%	10%	100%
AG PROPLANTEURS	13%	72%	4%	11%	100%

**Anhang 9: Ungewichtete Zusammensetzung der Kategorien nach Gremien**

### Anhang 10: Teilnahmen an Mitgliederversammlungen und AGs sowie Berechnung der über- und unterdurchschnittlichen Aktivitäten

Akteursgruppe des Mitglieds	Mitgliederversammlungen 2014-2019		AGs 2014-2019 (Mitglied = 1, wenn >= 3 Teilnahmen)					Analyse überdurchschnittlicher Aktivität		
	Teilnahmen MV	Überdurchschnittliche Teilnahme (>2,6) (1 = Ja, 0 = Nein)	Überdurchschnittliche Teilnahme (>0,7)	Gesamt	PP	Nachhaltigkeit	Kommunikation	Beide Gremien überdurchschnittlich	ein so, ein so	beide unterdurchschnittlich
A	6	1	1	3	1	1	1	1	0	0
A	6	1	1	2	1	1	0	1	0	0
B	6	1	0	0	0	0	0	0	1	0
B	5	1	1	1	1	0	0	1	0	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	5	1	0	0	0	0	0	0	1	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	6	1	1	3	1	1	1	1	0	0
B	5	1	1	1	0	0	1	1	0	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	6	1	1	3	1	1	1	1	0	0
B	3	1	0	0	0	0	0	0	1	0
B	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	4	1	1	1	1	0	0	1	0	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	5	1	1	1	1	0	0	1	0	0
B	1	0	1	1	1	0	0	0	1	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	6	1	1	2	1	0	1	1	0	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	2	0	1	1	0	1	0	0	1	0
B	5	1	1	1	0	0	1	1	0	0
B	6	1	1	2	1	0	1	1	0	0
B	6	1	1	2	0	1	1	1	0	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	3	1	0	0	0	0	0	0	1	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	5	1	0	0	0	0	0	0	1	0
B	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	6	1	1	1	0	1	0	1	0	0
B	6	1	0	0	0	0	0	0	1	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	4	1	0	0	0	0	0	0	1	0
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1
B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
C	5	1	1	3	1	1	1	1	0	0
C	5	1	1	1	1	0	0	1	0	0
C	6	1	1	1	0	0	1	1	0	0
C	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
C	5	1	0	0	0	0	0	0	1	0
C	5	1	1	3	1	1	1	1	0	0
C	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
D	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1
D	2	0	1	1	0	0	1	0	1	0
D	3	1	1	2	1	1	0	1	0	0
D	3	1	1	2	0	1	1	1	0	0
D	2	0	1	1	0	1	0	0	1	0
D	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1
D	4	1	1	1	0	1	0	1	0	0
D	4	1	1	2	0	1	1	1	0	0
D	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
D	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
D	1	0	1	1	0	1	0	0	1	0
D	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1
D	4	1	1	2	0	1	1	1	0	0
D	5	1	1	1	0	1	0	1	0	0
D	5	1	1	2	0	1	1	1	0	0
D	3	1	0	0	0	0	0	0	1	0
D	5	1	1	1	0	1	0	1	0	0
D	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Summe	197	34	30	49	14	19	16	25	14	36
Mittelwert	2,6			0,7						

## Anhang 11: Zusammensetzung der Kerngruppe

Zusammensetzung und Zeitpunkte der Mitgliedschaften

Gruppe	Gründungsmitglied	2014 Mitglied
A	Ja	Ja
A	Ja	Ja
B		Ja
B	Ja	Ja
B		Ja
B	Ja	Ja
B	Ja	Ja
B	Ja	Ja
B	Ja	Ja
B	Ja	Ja
B		Ja
B		Ja
B		Ja
B		Ja
C		
C		
C	Ja	Ja
C	Ja	Ja
D	Ja	Ja
D		
D		Ja
D	Ja	Ja
D		Ja
D	Ja	Ja
D	Ja	Ja

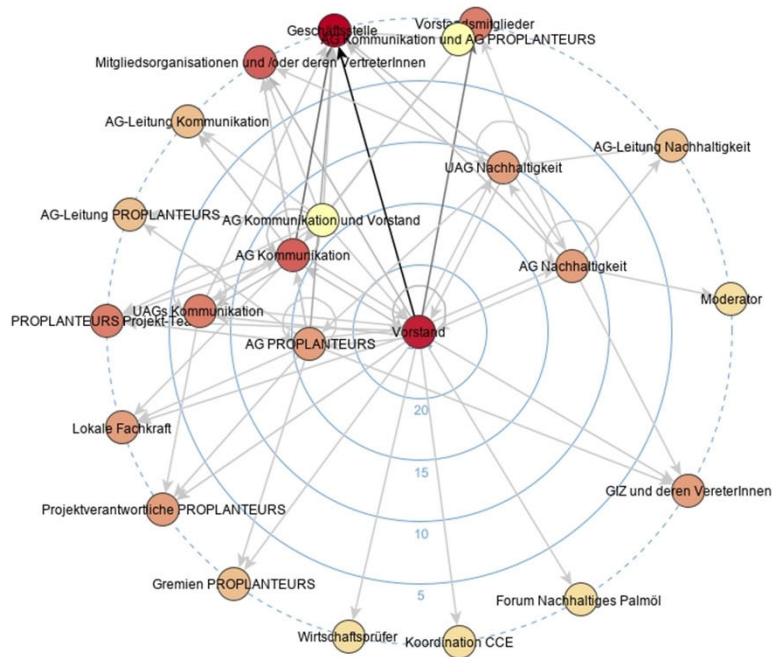
Darstellung der Zusammensetzung der Kerngruppe

	Anzahl im FNK	Prozent im FNK	Anzahl von den 21	Prozent in den 25
Bundesregierung (A)	2	3%	2	8%
Produzenten (B)	48	64%	11	44%
Lebensmittelhandel (C)	7	9%	4	16%
Zivilgesellschaft (D)	18	24%	8	32%

## Anhang 12: Link List

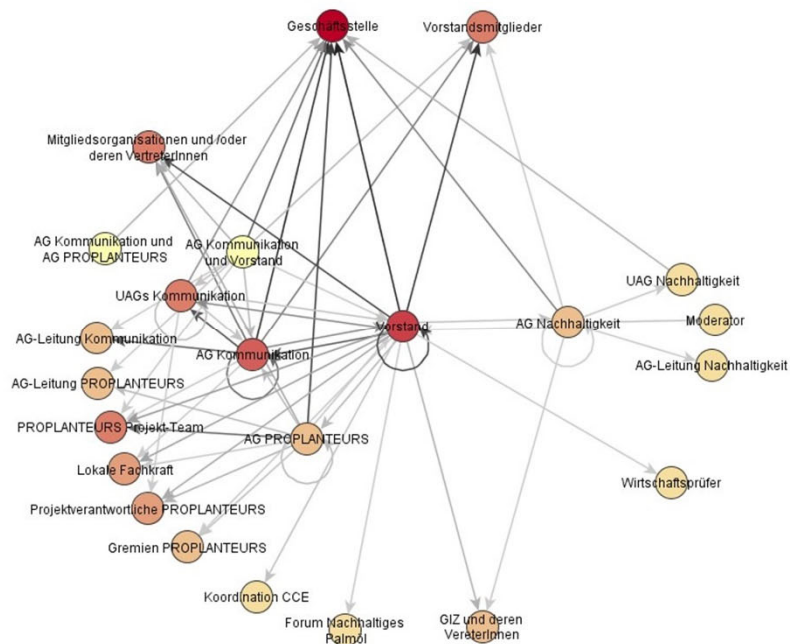
Sender	ID_Sender	Receiver	ID_Receiver	Anz_Kanten
Vorstand	1	AG Kommunikation	2	25
Vorstand	1	AG Nachhaltigkeit	4	2
Vorstand	1	AG PROPLANTEURS	6	3
Vorstand	1	Forum Nachhaltiges Palmöl	13	1
Vorstand	1	Geschäftsstelle	9	452
Vorstand	1	GIZ und deren VererterInnen	14	4
Vorstand	1	Gremien PROPLANTEURS	15	1
Vorstand	1	Koordination CCE	16	2
Vorstand	1	Lokale Fachkraft	17	7
Vorstand	1	Mitgliedsorganisationen und /oder deren VertreterInnen	18	48
Vorstand	1	Projektverantwortliche PROPLANTEURS	20	8
Vorstand	1	PROPLANTEURS Projekt-Team	21	9
Vorstand	1	UAG Nachhaltigkeit	5	2
Vorstand	1	UAGs Kommunikation	3	13
Vorstand	1	Vorstand	1	51
Vorstand	1	Vorstandsmitglieder	22	202
Vorstand	1	Wirtschaftsprüfer	23	1
AG Kommunikation	2	AG Kommunikation	2	24
AG Kommunikation	2	AG-Leitung Kommunikation	10	22
AG Kommunikation	2	Geschäftsstelle	9	238
AG Kommunikation	2	Lokale Fachkraft	17	1
AG Kommunikation	2	Mitgliedsorganisationen und /oder deren VertreterInnen	18	19
AG Kommunikation	2	PROPLANTEURS Projekt-Team	21	1
AG Kommunikation	2	UAGs Kommunikation	3	33
AG Kommunikation	2	Vorstand	1	16
AG Kommunikation	2	Vorstandsmitglieder	22	16
UAGs Kommunikation	3	AG Kommunikation	2	2
UAGs Kommunikation	3	Geschäftsstelle	9	10
UAGs Kommunikation	3	Projektverantwortliche PROPLANTEURS	20	1
UAGs Kommunikation	3	UAGs Kommunikation	3	3
UAGs Kommunikation	3	Vorstand	1	2
AG Nachhaltigkeit	4	AG Nachhaltigkeit	4	3
AG Nachhaltigkeit	4	AG-Leitung Nachhaltigkeit	11	3
AG Nachhaltigkeit	4	Geschäftsstelle	9	23
AG Nachhaltigkeit	4	GIZ und deren VererterInnen	14	1
AG Nachhaltigkeit	4	Moderator	19	2
AG Nachhaltigkeit	4	UAG Nachhaltigkeit	5	4
AG Nachhaltigkeit	4	Vorstand	1	1
AG Nachhaltigkeit	4	Vorstandsmitglieder	22	1
UAG Nachhaltigkeit	5	AG Nachhaltigkeit	4	1
UAG Nachhaltigkeit	5	AG PROPLANTEURS	6	1
UAG Nachhaltigkeit	5	AG-Leitung Nachhaltigkeit	11	3
UAG Nachhaltigkeit	5	Geschäftsstelle	9	30
UAG Nachhaltigkeit	5	Mitgliedsorganisationen und /oder deren VertreterInnen	18	5
UAG Nachhaltigkeit	5	UAG Nachhaltigkeit	5	4
UAG Nachhaltigkeit	5	Vorstand	1	6
AG PROPLANTEURS	6	AG Kommunikation	2	3
AG PROPLANTEURS	6	AG PROPLANTEURS	6	6
AG PROPLANTEURS	6	AG-Leitung PROPLANTEURS	12	6
AG PROPLANTEURS	6	Geschäftsstelle	9	83
AG PROPLANTEURS	6	GIZ und deren VererterInnen	14	5
AG PROPLANTEURS	6	Gremien PROPLANTEURS	15	2
AG PROPLANTEURS	6	Lokale Fachkraft	17	1
AG PROPLANTEURS	6	Mitgliedsorganisationen und /oder deren VertreterInnen	18	6
AG PROPLANTEURS	6	Projektverantwortliche PROPLANTEURS	20	5
AG PROPLANTEURS	6	PROPLANTEURS Projekt-Team	21	18
AG PROPLANTEURS	6	Vorstand	1	1
AG Kommunikation und Vorstand	7	AG Kommunikation	2	3
AG Kommunikation und Vorstand	7	AG-Leitung Kommunikation	10	1
AG Kommunikation und Vorstand	7	AG-Leitung PROPLANTEURS	12	1
AG Kommunikation und Vorstand	7	Geschäftsstelle	9	22
AG Kommunikation und Vorstand	7	Mitgliedsorganisationen und /oder deren VertreterInnen	18	4
AG Kommunikation und Vorstand	7	PROPLANTEURS Projekt-Team	21	1
AG Kommunikation und Vorstand	7	UAGs Kommunikation	3	2
AG Kommunikation und Vorstand	7	Vorstand	1	1
AG Kommunikation und Vorstand	7	Vorstandsmitglieder	22	3
AG Kommunikation und AG PROPLANTEURS	8	Geschäftsstelle	9	4

**Anhang 13: Unveränderte Netzwerkdarstellung aus VISIONE<sup>5</sup>**



<sup>5</sup> Die Zahlen entsprechend dem Wert des Outdegrees. Der Vorstand hat mit einem Outdegree von 25 Prozent den höchsten Wert und befindet sich deshalb im Zentrum. Die Knoten auf dem äußeren Kreis haben einen Outdegree von null, sie vergeben keine Delegationen.

## Anhang 14: Netzwerkdarstellung für den Zeitraum von 2014 bis 2018 aus VISIONE<sup>6</sup>



<sup>6</sup> Die im Vgl. zu den anderen Netzwerken gespiegelten Kanten, wenn Sender und Empfänger identisch sind, liegt an der nachträglichen Spiegelung der Netzwerkdarstellung. Damit soll eine Vergleichbarkeit zu den anderen Darstellungen des Zeitraums von 2014 bis 2019 erreicht werden, hat aber inhaltlich keine Auswirkungen.



### Anhang 15: Fragenkomplexe zu den Elementen des theoretisch-konzeptionellen Rahmes (Eigene Darstellung 2020)

Leitfragen	Adressierende Elemente des theoretisch-konzeptionellen Rahmes	Fragenkomplexe
Welche Akteure beteiligen sich wie und aus welchen Gründen an der MSI?	Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahmemotivationen</li> <li>• Intensität des Engagements</li> <li>• Einfluss im Netzwerk</li> </ul>
	Kontext	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbettung der Akteure in Sektor und Gesellschaft</li> <li>• Charakteristika des Netzwerks</li> <li>• Spannungen</li> </ul>
Welche Strukturen prägen die Governance?	Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis der Gremien zueinander</li> </ul>
Wie laufen Prozesse innerhalb der MSI ab?	Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formate &amp; Instrumente</li> <li>• Institutionen</li> <li>• Prozessdimensionen-übergreifende Rekonstruktionen</li> </ul>
Welche Inhalte werden besprochen?	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Inhalte</li> </ul>
Welche Resultate werden (nicht) erzielt?	Resultate	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Resultate</li> <li>• Wirkung des Forums (durch PP)</li> </ul>
Welche Dynamiken existieren?	Dynamiken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse</li> <li>• Strukturen</li> </ul>

## Anhang 16: Leitfadenerstellung (Eigene Darstellung 2020 nach Kaiser 2014)

Forschungsfrage	Leitfragen	Analysedimension	Fragenkomplex	Interviewfragen	Themenblock im Leitfaden
Inwiefern lässt sich durch den vorgeschlagenen Untersuchungsrahmen die Governance des „Forum Nachhaltiger Kakao“ empirisch beschreiben?	Welche Akteure beteiligen sich wie und aus welchen Gründen an der MSI?	Akteure	Teilnahmemotivation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welchen Mehrwert bietet Ihnen die Mitgliedschaft im Forum, auf den Sie sonst verzichten müssten? <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie ergänzt sich das zu eigenen Projekten?</li> </ul> </li> </ul>	Block 1: Teilnahme am „Forum Nachhaltiger Kakao“
			Intensität des Engagements	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welchen Stellenwert hat das Forum für Ihre Organisation? <ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Berührungspunkte ergeben sich in Ihrer Arbeit zum Forum?</li> <li>Welchen zeitlichen und personellen Umfang nimmt Ihr Engagement im Forum ein?</li> <li>Spiegelt der Umfang des Engagements den Stellenwert wider?</li> </ul> </li> </ul>	Einleitung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Worin wird deutlich, dass sich die vier Akteursgruppen unterscheiden? <ul style="list-style-type: none"> <li>Sind die Art und die Intensität des Engagements aller Akteursgruppen vergleichbar? (Ggf. Nachfrage Handel)</li> </ul> </li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie stellen Sie sicher, dass Resultate aus dem Forum in Ihrer Organisation akzeptiert und umgesetzt werden?</li> </ul>	Block 4: Inhalte und Resultate	
		Einfluss im Netzwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Interessen berücksichtigt werden?</li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist der Mehrwert einer deutschen Initiative? Wie ist es in der Folge zu bewerten, dass Akteure aus dem Globalen Süden keine Mitglieder im Forum werden können?</li> </ul>	Block 4: Inhalte und Resultate	
	Kontext	Einbettungen der Akteure in Sektor und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gibt es neben den intrinsischen Motiven auch extrinsische Beweggründe für die Mitgliedschaft? <ul style="list-style-type: none"> <li>Inwiefern ist öffentlicher Druck ein Grund für die Mitgliedschaft im Forum?</li> <li>Welche Bedeutung hat das Forum für Sie vor dem Hintergrund einer möglichen Gesetzgebung zum Thema Nachhaltigkeit (Due Diligence)?</li> </ul> </li> <li>Findet abseits des Forums ein Austausch mit anderen Mitgliedern statt? <ul style="list-style-type: none"> <li>Gab es den vor Ihrem Beitritt?</li> <li>Ist es im Hinblick auf die Attraktivität des Forums relevant für Sie, wer noch dabei ist? Warum?</li> </ul> </li> </ul>	Block 1: Teilnahme am „Forum Nachhaltiger Kakao“	
		Charakteristika des Netzwerks	<ul style="list-style-type: none"> <li>Um das Forum einordnen zu können: Funktioniert die Zusammenarbeit in anderen Sektoren wie Kaffee oder Palmöl genauso oder ist das eine Besonderheit des Kakaosektors?</li> </ul>	Block 4: Inhalte und Resultate	
		Spannungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gibt es Faktoren, die einer Einigung im Wege stehen? (Einzelfall vs. strukturelle Hemmnisse?)</li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“	
	Wie laufen Prozesse innerhalb der MSI ab?	Prozesse	Formate & Instrumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie erfolgt die inhaltliche Abstimmung einer Akteursgruppe? Um es konkret festzumachen, wie gelingt es, dass die Mitglieder einer Akteursgruppe in den Vorstandssitzungen mit einer Stimme (in Form des Vorstandsvertreters) sprechen? <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie wird bestimmt, wer Vorstandsvertreter Ihrer Akteursgruppe wird?</li> </ul> </li> <li>Welche AG ist die Ihrer Meinung nach Wichtigste? <ul style="list-style-type: none"> <li>Warum braucht es gerade diese Arbeitsgruppen?</li> </ul> </li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“
			Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was zeichnet Personen aus, deren Wort in Arbeitsgruppen (oder im Vorstand) ein großes Gewicht hat?</li> <li>Existiert so etwas wie ein Verhaltenskodex im „Forum Nachhaltiger Kakao“? <ul style="list-style-type: none"> <li>Was würde passieren, wenn Mitglieder öffentlich Kritik aneinander üben?</li> <li>Hatten oder haben Sie die Befürchtung, dass etwas, das sie im Rahmen des Forums sagen, gegen Sie verwendet werden könnte?</li> </ul> </li> <li>Welche drei internen Regelungen sind die aus Ihrer Sicht wichtigsten? (Reihenfolge?)</li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Können überhaupt Resultate erzielt werden, ohne wettbewerbsrelevante Informationen zu teilen?</li> </ul>	Block 4: Inhalte und Resultate
		Prozessdimensionen- übergreifende Rekonstruktionen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sind Sie dorthin (zu Resultaten) gekommen: Können Sie mir einen exemplarischen Entscheidungsprozess beschreiben, in dem gegensätzliche Positionen erfolgreich auf einen Nenner gebracht wurden?</li> <li>• Und gibt es Gegenbeispiele für einen gescheiterten Prozess?</li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“
Welche Strukturen prägen die Governance?	Strukturen	Verhältnis der Vereinsgremien zueinander		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist ja nicht selbstverständlich, dass überhaupt ein Dialog stattfindet. In welchen Gremien oder Runden findet die eigentliche Aushandlungsarbeit statt?</li> <li>• Falls Engagement in AG oder Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie eng begleiten Vorstand und Geschäftsstelle die AGs?</li> <li>○ Werden die erstellten Empfehlungen und Vorlagen so angenommen?</li> </ul> </li> </ul>	Block 3: Strukturen im „Forum Nachhaltiger Kakao“
Welche Inhalte werden besprochen?	Inhalte	Offene Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Inhalte, die aus Ihrer Sicht noch nicht in ausreichender Weise geklärt sind? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie häufig werden behandelte Themen erneut aufgeworfen?</li> </ul> </li> </ul>	Block 4: Inhalte und Resultate
Welche Resultate werden (nicht) erzielt?	Resultate	Bewertung der Resultate		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind die für Sie drei wichtigsten Ergebnisse des Forums? (Reihenfolge)</li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bilanz ziehen Sie für sich aus der Mitgliedschaft? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Was haben Sie aus der Teilnahme am Forum gelernt?</li> </ul> </li> </ul>	Block 4: Inhalte und Resultate
		Wirkung des Forums (durch PP)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie soll „PRO-PLANTEURS“ das Leben der FarmerInnen in der Côte d'Ivoire beeinflussen?</li> </ul>	Zusatz
Welche Dynamiken existieren?	Dynamiken	Prozesse		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie hat sich die Aushandlungspraxis im Laufe der Zeit verändert? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ist es leichter oder schwieriger geworden?</li> </ul> </li> </ul>	Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“
		Strukturen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welcher AG wurden die größten Fortschritte gemacht?</li> <li>• Hat sich die Relevanz der AGs im Laufe der Zeit verschoben?</li> </ul>	Block 3: Strukturen im „Forum Nachhaltiger Kakao“

## Anhang 17: Leitfaden der ersten Interviewphase

### Interviewleitfaden

Name des Experten und Organisation:

Ort und Datum:

#### **Kurzcheckliste:**

- Motive der Teilnahme
- Resultate
- Aushandlungsprozesse
  - Veränderungen
- Verhältnis der Gremien
  - Veränderungen
- Hürden
- Sektorspezifität

#### **Checkliste zu Beginn:**

- Bedanken, mich und Projekt vorstellen
- Datenschutzformular und Anonymität (berufliche Position und Akteursgruppe relevant)
- Fragen?
- Aufnahme einschalten!

#### **Einleitung:**

- Welchen Stellenwert hat das Forum für Ihre Organisation?
  - Welche Berührungspunkte ergeben sich in Ihrer Arbeit zum Forum?
  - Welchen zeitlichen und personellen Umfang nimmt Ihr Engagement im Forum ein?
  - Spiegelt der Umfang des Engagements den Stellenwert wider?

#### **Block 1: Teilnahme am „Forum Nachhaltiger Kakao“**

- Welchen Mehrwert bietet Ihnen die Mitgliedschaft im Forum, auf den Sie sonst verzichten müssten?
  - Wie ergänzt sich das zu eigenen Projekten?
- Gibt es neben den intrinsischen Motiven auch extrinsische Beweggründe für die Mitgliedschaft?
  - Inwiefern ist öffentlicher Druck ein Grund für die Mitgliedschaft im Forum?
  - Welche Bedeutung hat das Forum für Sie vor dem Hintergrund einer möglichen Gesetzgebung zum Thema Nachhaltigkeit (Due Diligence)?
- Findet abseits des Forums ein Austausch mit anderen Mitgliedern statt?
  - Gab es den vor Ihrem Beitritt?
  - Ist es im Hinblick auf die Attraktivität des Forums relevant für Sie, wer noch dabei ist? Warum?

#### **Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“**

- Worin wird deutlich, dass sich die vier Akteursgruppen unterscheiden?
  - Sind die Art und die Intensität des Engagements aller Akteursgruppen vergleichbar? (Ggf. Nachfrage Handel)
- Was sind die für Sie drei wichtigsten Ergebnisse des Forums? (Reihenfolge)
- Wie sind Sie dorthin gekommen: Können Sie mir einen exemplarischen Entscheidungsprozess beschreiben, in dem gegensätzliche Positionen erfolgreich auf einen Nenner gebracht wurden?
- Und gibt es Gegenbeispiele für einen gescheiterten Prozess?
  - Gibt es Faktoren, die einer Einigung im Wege stehen? (Einzelfall vs. strukturelle Hemmnisse?)
- Wie erfolgt die inhaltliche Abstimmung einer Akteursgruppe? Um es konkret festzumachen, wie gelingt es, dass die Mitglieder einer Akteursgruppe in den Vorstandssitzungen mit einer Stimme (in Form des Vorstandsvertreters) sprechen?
  - Wie wird bestimmt, wer Vorstandsvertreter Ihrer Akteursgruppe wird?
- Wie hat sich die Aushandlungspraxis im Laufe der Zeit verändert?
  - Ist es leichter oder schwieriger geworden?
- Was zeichnet Personen aus, deren Wort in Arbeitsgruppen (oder im Vorstand) ein großes Gewicht hat?
- Existiert so etwas wie ein Verhaltenskodex im „Forum Nachhaltiger Kakao“?
  - Was würde passieren, wenn Mitglieder öffentlich Kritik aneinander üben?

- Hatten oder haben Sie die Befürchtung, dass etwas, das sie im Rahmen des Forums sagen, gegen Sie verwendet werden könnte?
- Welche drei internen Regelungen sind die aus Ihrer Sicht wichtigsten? (Reihenfolge?)
- Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Interessen berücksichtigt werden?

### **Block 3: Strukturen im „Forum Nachhaltiger Kakao“**

- Es ist ja nicht selbstverständlich, dass überhaupt ein Dialog stattfindet. In welchen Gremien oder Runden findet die eigentliche Aushandlungsarbeit statt?
- Welche AG ist die Ihrer Meinung nach Wichtigste?
  - Warum braucht es gerade diese Arbeitsgruppen?
  - Wo wurden die größten Fortschritte gemacht?
  - Hat sich die Relevanz im Laufe der Zeit verschoben?
- Falls Engagement in AG oder Vorstand:
  - Wie eng begleiten Vorstand und Geschäftsstelle die AGs?
  - Werden die erstellten Empfehlungen und Vorlagen so angenommen?

### **Block 4: Inhalte und Resultate**

- Um das Forum einordnen zu können: Funktioniert die Zusammenarbeit in anderen Sektoren wie Kaffee oder Palmöl genauso oder ist das eine Besonderheit des Kakaosektors?
  - Was ist der Mehrwert einer deutschen Initiative? Wie ist es in der Folge zu bewerten, dass Akteure aus dem Globalen Süden keine Mitglieder im Forum werden können?
- Welche Bilanz ziehen Sie für sich aus der Mitgliedschaft?
  - Was haben Sie aus der Teilnahme am Forum gelernt?
- Gibt es Inhalte, die aus Ihrer Sicht noch nicht in ausreichender Weise geklärt sind?
  - Wie häufig werden behandelte Themen erneut aufgeworfen?
- Wie stellen Sie sicher, dass Resultate aus dem Forum in Ihrer Organisation akzeptiert und umgesetzt werden?
- Können überhaupt Resultate erzielt werden, ohne wettbewerbsrelevante Informationen zu teilen?
- **Zusatz:** Wie soll „PRO-PLANTEURS“ das Leben der FarmerInnen in der Côte d'Ivoire beeinflussen?

### **Ausklang:**

- Habe ich aus Ihrer Sicht relevante Aspekte vergessen, die Sie gerne noch ergänzen würden?
- Mit wem sollte ich zu meiner Fragestellung unbedingt noch ein Interview führen?
- Nochmals herzlichen Dank, dass Sie sich für das Interview Zeit genommen haben.
- Stehen Sie für Rückfragen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung?

## Anhang 18: Leitfaden der zweiten Interviewphase

### Interviewleitfaden

Name des Experten und Organisation:

Ort und Datum:

### Checkliste zu Beginn:

- Bedanken, mich und Projekt vorstellen
- Datenschutzformular und Anonymität (berufliche Position und Akteursgruppe relevant)
- Fragen?
- Aufnahme einschalten!

### Einleitung:

- Welchen Stellenwert hat das Forum für Ihre Organisation?
- Welche Berührungspunkte ergeben sich in Ihrer Arbeit zum Forum?
- Welchen zeitlichen und personellen Umfang nimmt Ihr Engagement im Forum ein?
- Spiegelt der Umfang des Engagements den Stellenwert wider?

### Block 1: Teilnahme am „Forum Nachhaltiger Kakao“

- Welchen Mehrwert bietet Ihnen die Mitgliedschaft im Forum, auf den Sie sonst verzichten müssten?
  - Wie ergänzt sich das zu eigenen Projekten?
- Ist es im Hinblick auf die Attraktivität des Forums relevant für Sie, wer noch dabei ist? Warum?
- Gibt es neben den intrinsischen Motiven auch extrinsische Beweggründe für die Mitgliedschaft? Ich denke an öffentlichen Druck und eine mögliche Due Diligence-Gesetzgebung.

### Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“

- Was sind die für Sie drei wichtigsten Ergebnisse des Forums? (Reihenfolge)
- Wie sind Sie dorthin gekommen: Können Sie mir einen exemplarischen Entscheidungsprozess beschreiben, in dem gegensätzliche Positionen erfolgreich auf einen Nenner gebracht wurden?
  - Welche Rolle spielt Informalität?
  - Wie wurden Konflikte gelöst, wenn die Diskussion in eine Sackgasse führt?
- Welche Hemmnisse stehen Einigungen im Wege?
  - Hat das zu Gegenbeispielen für gescheiterte Prozesse geführt?
- Wie erfolgt die inhaltliche Abstimmung einer Akteursgruppe? Um es konkret festzumachen, wie gelingt es, dass die Mitglieder einer Akteursgruppe in den Vorstandssitzungen mit einer Stimme (in Form des Vorstandsvertreters) sprechen?
  - Wie wird bestimmt, wer Vorstandsvertreter Ihrer Akteursgruppe wird?
- Was zeichnet Personen aus, deren Wort in Arbeitsgruppen (oder im Vorstand) ein großes Gewicht hat?
- Existiert so etwas wie ein Verhaltenskodex im „Forum Nachhaltiger Kakao“?
  - Was würde passieren, wenn Mitglieder öffentlich Kritik aneinander üben?
  - Hatten oder haben Sie die Befürchtung, dass etwas, das sie im Rahmen des Forums sagen, gegen Sie verwendet werden könnte?
- Welche drei internen Regelungen sind die aus Ihrer Sicht wichtigsten? (Reihenfolge?)
- Wie hat sich die Aushandlungspraxis im Laufe der Zeit verändert?
- Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Interessen berücksichtigt werden?

### Kurzcheckliste:

- Mehrwert
- Kontext: Gesellschaft
- Resultate
- Aushandlungsprozesse
  - Informalität
  - Hemmnisse
  - Veränderungen
- Strukturen
  - Handel
  - Verhältnis der Gremien
  - Veränderungen
- Austausch
- Kontext: Sektor
- Offene Inhalte

**Block 3: Strukturen im „Forum Nachhaltiger Kakao“**

- Worin wird deutlich, dass sich die vier Akteursgruppen unterscheiden?
- Ich habe den Eindruck gewonnen, dass die Mitgliedsgruppe des Handels als weniger aktiv wahrgenommen wird. Was könnten Gründe dafür sein?
- Wer setzt Inhalte auf die Agenda?
- Es ist ja nicht selbstverständlich, dass überhaupt ein Dialog stattfindet. In welchen Gremien oder Runden findet die eigentliche Aushandlungsarbeit statt?
- Welche Rolle spielt die Geschäftsstelle?
- Welche AG ist die Ihrer Meinung nach Wichtigste?
  - Hat sich die Relevanz im Laufe der Zeit verschoben?
- Falls Engagement in AG oder Vorstand:
  - Wie eng begleiten Vorstand und Geschäftsstelle die AGs?
  - Werden die erstellten Empfehlungen und Vorlagen so angenommen?

**Block 4: Inhalte und Resultate**

- Findet abseits des Forums ein Austausch mit anderen Mitgliedern statt?
- Um das Forum einordnen zu können: Funktioniert die Zusammenarbeit in anderen Sektoren wie Kaffee oder Palmöl genauso oder ist das eine Besonderheit des Kakaosektors?
  - Wie ist es in der Folge zu bewerten, dass Akteure aus dem Globalen Süden keine Mitglieder im Forum werden können?
- Gibt es Inhalte, die aus Ihrer Sicht noch nicht in ausreichender Weise geklärt sind?
  - Wie häufig werden behandelte Themen erneut aufgeworfen?
- Wie stellen Sie sicher, dass Resultate aus dem Forum in Ihrer Organisation akzeptiert und umgesetzt werden?
- Können überhaupt Resultate erzielt werden, ohne wettbewerbsrelevante Informationen zu teilen?
- Welche Bilanz ziehen Sie für sich aus der Mitgliedschaft?

**Ausklang:**

- Habe ich aus Ihrer Sicht relevante Aspekte vergessen, die Sie gerne noch ergänzen würden?
- Mit wem sollte ich zu meiner Fragestellung unbedingt noch ein Interview führen?
- Nochmals herzlichen Dank, dass Sie sich für das Interview Zeit genommen haben.
- Stehen Sie für Rückfragen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung?

## Anhang 19: Leitfaden für das Interview mit der Geschäftsstelle

### Interviewleitfaden

Name des Experten und Organisation:

Ort und Datum:

### Checkliste zu Beginn:

- Bedanken für Interview und Unterstützung in den letzten Monaten – bin mir über den zusätzlichen Zeitaufwand für Sie bewusst und dankbar
- Projekt in einem Satz: Wie gelingt es, Kompromisse in heterogenen Konstellationen zu finden?
- Fragen?
- Aufnahme einschalten!

### Block 1: Teilnahme am „Forum Nachhaltiger Kakao“

- Was bietet das Forum für die einzelnen Akteursgruppen, was seine Attraktivität ausmacht?
  - Warum ist das Forum aus Ihrer Sicht nur bedingt attraktiv für KMU?
- Wird die Höhe der Mitgliedsbeiträge als angemessen empfunden?

### Block 2: Prozesse im „Forum Nachhaltiger Kakao“

- Welche Bedeutung hat der Beyond Certification-Prozess für das Forum? (Neustart?)
  - Wer kam?
  - Wo wurde das besprochen?
- Aus den Interviews habe ich folgenden Prozess-Ablauf rekonstruiert: Vorstand - AG - GS - Mitgliedsgruppen - GS - Vorstand.
  - Ist das Ablauf so korrekt?
  - Ist der Ablauf formell festgelegt oder mit der Zeit eingeschliffen?
  - Wie oft geht das? Werden die erstellten Empfehlungen und Vorlagen angenommen?
- Welche Rolle spielt Informalität?
  - Zu welchem Zweck findet abseits des Forums ein Austausch a) mit und b) zwischen Mitgliedern statt?
- Welche Hemmnisse oder Spannungen stehen Einigungen im Wege?
- Welche Strategien werden von den verschiedenen Mitgliedern bzw. Mitgliedsgruppen genutzt, um ihre Ziele zu erreichen?
  - Vorwurf der Verzögerung
- Welche drei internen Regelungen sind die aus Ihrer Sicht wichtigsten? (Reihenfolge?)
  - Existiert so etwas wie ein Verhaltenskodex im „Forum Nachhaltiger Kakao“?
  - Was passiert, wenn Mitglieder öffentlich Kritik aneinander üben?
- Wie hat sich die Aushandlungspraxis im Laufe der Zeit verändert?

#### Kurzcheckliste:

- Mehrwerte
- Mitgliedsbeiträge
- Aushandlungsprozesse
  - Beyond Certification
  - Schema
  - Informalität
  - Hemmnisse
  - Veränderungen
- Strukturen
  - Handel
  - Rolle GS
  - Veränderungen
- Resultate
- Limitationen
- Kontext: Sektor



**Block 3: Strukturen im „Forum Nachhaltiger Kakao“**

- Welche Rolle spielt die Geschäftsstelle im Forum?
  - Inwiefern fließt eine politische Agenda durch GIZ-Zugehörigkeit in die Arbeit ein? (Anwesenheit der GS bei den gruppeninternen Besprechungen der Bundesministerien)
  - Wie eng ist der Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern?
- Ich habe den Eindruck gewonnen, dass die Mitgliedsgruppe des Handels als weniger präsent im Vergleich zu anderen Gruppen wahrgenommen wird. Auch der Verband weniger involviert beschrieben. Was könnten Gründe dafür sein?
  - Wie macht sich das bemerkbar?
- Wer setzt Inhalte auf die Agenda?
- Es ist ja nicht selbstverständlich, dass überhaupt ein Dialog stattfindet. In welchen Gremien oder Runden findet die eigentliche Aushandlungsarbeit statt?
  - Wo muss für eine gemeinsame Position härter verhandelt werden: In oder zwischen den Gruppen?
  - Wir sprechen immer von der Heterogenität der Mitglieder. Woran machen Sie in der Zusammenarbeit fest, dass sich die vier Akteursgruppen unterscheiden?
- Hat sich die Relevanz der AGs im Laufe der Zeit verschoben?
  - Welche AG halten Sie für die Relevanteste?

**Block 4: Inhalte und Resultate**

- Was sind die für Sie drei wichtigsten Ergebnisse des Forums? (Reihenfolge)
- Wie radikal wird gedacht? Spielt die Diskussion eine Rolle, ob der Kakaosektor überhaupt nachhaltig transformierbar ist?
- Hat sich die Relevanz des Forums für den Sektor geändert? Oder anders formuliert: Verlagern sich Themen vom Forum in internationale Initiativen?
- Um das Forum einordnen zu können: Funktioniert die Zusammenarbeit in anderen Sektoren wie Kaffee oder Palmöl genauso oder ist das eine Besonderheit des Kakaosektors?
  - Wie ist es in der Folge zu bewerten, dass Akteure aus dem Globalen Süden keine Mitglieder im Forum werden können?
- An welchen Stellen sehen Sie noch Verbesserungspotential in der Zusammenarbeit?

*Ergänzende Fragen:*

- *Wer bezieht den Kakao aus „PRO-PLANTEURS“?*
- *Was zeichnet Personen aus, deren Wort in Arbeitsgruppen (oder im Vorstand) ein großes Gewicht hat?*

**Ausklang:**

- Habe ich aus Ihrer Sicht relevante Aspekte vergessen, die Sie gerne noch ergänzen würden?
- Nochmals herzlichen Dank, dass Sie sich für das Interview Zeit genommen haben.
- Stehen Sie für Rückfragen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung?

**Anhang 20: Einverständniserklärung für die Interviewees**

Einverständniserklärung

**Name der interviewten Person:**

**Interviewdatum:**

Hiermit erkläre ich mich bereit, am Dissertationsprojekt von Daniel Schuster mit dem Titel: „Die Governance von Multistakeholder-Initiativen: Eine Untersuchung am Beispiel des Kakao- und Schokoladensektors“ im Rahmen eines Interviews mitzuwirken.

- Ich wurde über Inhalt und Zweck des Forschungsprojektes informiert. Ich konnte Fragen zum Projekt stellen und meine Fragen wurden beantwortet.
- Ich bin damit einverstanden, dass das Interview aufgezeichnet wird. Die Aufnahme wird als Text übertragen. Die Aufzeichnungen und die Transkription werden auf passwortgeschützten Geräten hinterlegt. Personenbezogene Kontaktdaten werden von Interviewdaten getrennt für Dritte unzugänglich gespeichert.
- Ich bin damit einverstanden, dass das Transkript anonymisiert wird, d.h. alle Unternehmens-, Personen-, Orts-, Straßennamen sowie alle persönlichen Angaben wie z. B. das Alter werden anonymisiert. Die berufliche Position wird nicht anonymisiert und dient zur Legitimation der Forschung.
- Ich bin damit einverstanden, dass das Interview im Rahmen wissenschaftlicher Veröffentlichungen ausgewertet und zitiert werden darf.
- Die Teilnahme an dem Interview ist freiwillig. Ich habe zu jeder Zeit die Möglichkeit, ein Interview abzubrechen, weitere Interviews abzulehnen und das Einverständnis zur Aufzeichnung und Niederschrift des Interviews zurückzuziehen, ohne dass dadurch Nachteile entstehen.
- Ich bin damit einverstanden, dass das anonymisierte Transkript dieses Interviews zur Archivierung und weiterer wissenschaftlicher Nutzung an eine Forschungsdatenbank übermittelt wird.

Unter den oben angegebenen Bedingungen erkläre ich mich bereit, das Interview durchzuführen.

Ort und Datum .....      Unterschrift .....

## Anhang 21: Angepasste und erweiterte Transkriptionsregeln nach Kuckartz (2018: 167-168)

1. Es wird wörtlich transkribiert, also nicht lautsprachlich oder zusammenfassend. Vorhandene Dialekte werden nicht mit transkribiert, sondern möglichst genau in Hochdeutsch übersetzt. Die Transkription startet mit dem angekündigten Beginn der Aufnahme und endet mit der letzten Antwort des Interviewees auf die Frage, ob noch wichtige Aspekte beachtet werden sollten. Nicht zum Thema des Interviews passende Inhalte der Antwort sowie fließende Übergänge in anschließenden Smalltalk und Nachfragen zum Projekt werden je nach thematischer Relevanz zusammenfassend oder nicht mehr transkribiert.

2. Sprache und Interpunktion werden im Gegensatz zu Kuckartz (2018) in höherem Maße geglättet, d. h. ins Schriftdeutsch übertragen. Beispiel: „Er hatte noch so'n Buch genannt“ wird zu „Er hatte noch so ein Buch genannt“. Darüber hinaus wurden folgende Regeln definiert:

- Eingriffe fanden nur statt, um den Lesefluss zu verbessern. Die sachlichen Aussagen des Texts dürfen nicht verändert werden.
- Es erfolgt eine Korrektur von grammatikalischen Fehlern wie falsche Artikel oder Endungen. Der Satzbau wurde so weit wie möglich beibehalten, um die Charakteristik des Gesprochenen beizubehalten.
- Verwendet die sprechende Person Auslassungen als Stilmittel, werden Auslassungspunkte („...“) gesetzt. Sie markieren nicht die Länge einer Pause, gehen aber oft mit einer einher. Das Satzende wird von der sprechenden Person angedeutet, aber nicht ausgesprochen, weil es für den Inhalt entweder nicht relevant ist (Beispiel: „Oh, die Person hat aber letztens gesagt, dass ...“) oder stilistisch verwendet wird (Beispiel: „Nur, wenn das System an sich komplett veraltet ist... Ich meine, was sollen die Bauern mit einem höheren Preis?“).
- Das Transkript wird bereinigt um, a) abgebrochene Wörter und Sätze, b) an sich selbst gerichtete und inhaltlich bedeutungslose Sätze der Interviewees während des Erinnerens an Fakten, c) aus dem Kontext des Satzes offensichtliche Füllwörter „eben“, „also“, „dann“, „genau“, „auch“, „jetzt“, „ja“, „halt“, „natürlich“. Ein Füllwort gilt als solches, wenn es keine inhaltliche Relevanz hat und die Aussage des Satzes nicht verändert. Im Zweifelsfall wird nicht gelöscht.
- Schlecht verständliche Wörter oder Textstellen werden markiert und die Interviewees um Prüfung gebeten.
- Bei Eingriffen in den Text, die darüber hinausgehen, wird die Microsoft Word-Funktion „Änderungen nachverfolgen“ verwendet und die Expertinnen und Experten explizit um eine Korrektur oder Annahme der Vorschläge gebeten. Dies ist in folgenden Fällen vorgekommen: a) Falls ein Wort am Satzende fehlt, wird das Fehlen entweder markiert oder ein von der interviewten Person zu kontrollierender Vorschlag eingefügt, b) Sätze mussten zum Zweck der Anonymisierungen umformuliert werden (siehe Punkt 14), c) wenn sich längere Ausführungen auf ein Nomen beziehen, es aber nur am Anfang der Ausführung einmal benannt und wiederholte durch Pronomen ersetzt wurde, sodass der Text beim Lesen unverständlich ist. Ein solches Pronomen kann durch das Ausgangswort ersetzt werden, wird aber markiert und den Interviewees zur Prüfung vorgelegt, d) bei offensichtlichen inhaltlichen Fehlern, z. B. falsche Jahreszahlen oder die falschen Arbeitsgruppen werden Korrekturen vorgenommen und diese den Interviewees zur Prüfung markiert, e) bei Ausdrücken wie „den anderen an den Karren zu pissen“, die aus dem professionellen Kontext der Expertinnen und Experten fallen. Teilweise wurde direkt in den Interviews die Bitte nachgeschoben, diese Ausdrücke nicht zu zitieren. Daher wurden für umgangssprachlich derbe Formulierungen neutralere Umschreibungen vorgeschlagen.

3. Deutliche, längere Pausen werden durch in Klammern gesetzte Auslassungspunkte (...) markiert. Entsprechend der Länge der Pause in Sekunden werden ein, zwei oder drei Punkte gesetzt, bei längeren Pausen wird eine Zahl entsprechend der Dauer in Sekunden angegeben.

4. Besonders betonte Begriffe werden durch Unterstreichungen gekennzeichnet.

5. Sehr lautes Sprechen wird nicht kenntlich gemacht. Dieser Punkt entfällt im Gegensatz zu Kuckartzs (2018) Transkriptionsregeln aufgrund der teils schlechten Qualität der Audiodateien.

6. Zustimmungende bzw. bestätigende Lautäußerungen der Interviewer (mhm, aha etc.) werden nicht mit transkribiert, sofern sie den Redefluss der befragten Person nicht unterbrechen.

7. Einwürfe der jeweils anderen Person werden in Klammern gesetzt.

8. Lautäußerungen der befragten Person, die die Aussage unterstützen oder verdeutlichen (etwa Lachen oder Seufzen), werden in Klammern notiert.

9. Absätze der interviewenden Person werden durch ein „I:“, die der befragten Person(en) durch ein eindeutiges Kürzel, z. B. „B4“, gekennzeichnet. Entsprechend der Akteursgruppen-Zugehörigkeit der Expertinnen und Experten, werden die Interviews in der Auswertung mit einem Kürzel versehen, bestehend aus einem Buchstaben und einer Zahl. Die Buchstaben „A“ bis „D“ stehen für die vier Akteursgruppen, „G“ für die Geschäftsstelle. Die Nummerierung wird laufend erhöht und hat, abgesehen von der Kenntlichmachung der Reihenfolge der Interviews keine inhaltliche Bedeutung. Die

beiden im Rahmen der Masterarbeit interviewten Personen werden als jeweilige Nummer 1 ihrer Akteursgruppe (B1/G1) bezeichnet.

10. Jeder Sprechbeitrag wird als eigener Absatz transkribiert. Sprecherwechsel wird durch zweimaliges Drücken der Enter-Taste, also einer Leerzeile zwischen den Sprechern deutlich gemacht, um so die Lesbarkeit zu erhöhen.

11. Störungen werden unter Angabe der Ursache in Klammern notiert, z. B. (Handy klingelt).

12. Nonverbale Aktivitäten und Äußerungen der befragten wie auch der interviewenden Person werden in Doppelklammern notiert, z. B. ((lacht)), ((stöhnt)) und Ähnliches.

13. Unverständliche Wörter werden durch (unv.) kenntlich gemacht.

14. Alle Angaben, die einen Rückschluss auf eine befragte Person erlauben, werden anonymisiert. Ergänzend zu den Maßnahmen in der Einverständniserklärung (alle Unternehmens-, Personen-, Orts-, Straßennamen sowie alle persönlichen Angaben wie z. B. das Alter werden anonymisiert. Die berufliche Position wird nicht anonymisiert und dient zur Legitimation der Forschung) bedeutet das:

- Genannte Namen von Personen oder im Forum involvierten Organisationen werden möglichst zu einer geschlechtsneutralen Formulierung abstrahiert, z. B. „die Vorstandsvertretung“, die „vorstandsvorsitzende Person“, die „Geschäftsführung“ oder „ein Unternehmen der Akteursgruppe der Industrie“. Wenn direkt auf andere interviewte Personen verwiesen wird und deren ggf. ausgefüllte Funktion wie Geschäftsführung in dem Kontext nicht relevant ist, wird statt des Namens deren Interviewkürzel (z. B. A1) eingefügt. Auslassungen mit der Kennzeichnung „[...]“ werden nur für Personen- oder Unternehmensnamen verwendet, wenn keine Umschreibung möglich ist.
- Die beiden Bundesministerien werden jeweils gleichbleibend als „Bundesministerium 1“ bzw. „Bundesministerium 2“ umschrieben, um in der Auswertung Aussagen zuordnen zu können. Die Zahlen 1 und 2 wurden zu Beginn der Transkription zufällig vergeben.
- Die Zuordnung der Verbände muss möglich sein, der Einheitlichkeit halber werden aber auch dort keine Eigennamen genannt. Umschreibungen werden nicht verändert, Klarnamen in Süßwaren- bzw. Lebensmittelhandelsverband geändert. Falls nur „Verband“ gesagt wird, aber aus dem Kontext eine Zuordnung eindeutig ist, wird „B“ bzw. „C“ hinzugefügt.
- Eigennamen werden nur von Organisationen außerhalb des Forums sowie Initiativen des Kakao-sektors genannt (z. B. Internationale Kakao-Organisation (ICCO) oder Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)).

15. Freigaben:

- Der Transkripte: Alle Transkripte werden den Interviewees nach der Transkription per E-Mail zugestellt. Die Bitte um Kontrolle und ggf. Korrekturen wird explizit in der E-Mail aufgenommen. Zu inhaltlichen Fragen zum Gesagten wurden Kommentare im Transkript gesetzt, entweder für vergewissernde Nachfragen, ob etwas richtig verstanden wurde oder für weitergehende Fragen. Sprachliche Änderungen, Löschungen oder Korrekturen der Interviewees durch Kommentare, als verfolgbare Änderungen in Microsoft Word oder in der E-Mail zur Freigabe werden eingearbeitet. Bei Streichung vollständiger Fragen und/oder Antworten wird ein kurzer Hinweis im Transkript gegeben. Als Kommentar oder per Mail inhaltlich darüberhinausgehende Informationen oder Antworten auf inhaltliche Nachfragen werden direkt an die betreffende Stelle des Transkripts eingefügt und als [Anm. als Kommentar: „...“] oder [Anm. bei Freigabe per E-Mail: „...“] markiert, ggf. mit Nennung der Frage. Auch Anweisungen, wie [Anm. als Kommentar: „Kein direktes Zitieren dieses Satzes“] wurde an den entsprechenden Stellen im Transkript eingefügt. Unbeantwortete Fragen wurden nicht weiterverfolgt und gelöscht, wenn die interviewte Person das Transkript nur freigegeben hat, ohne darauf einzugehen.
- Direkte Zitate, falls gewünscht: Einige Interviewees baten darum, direkte Zitate im Auswertungskapitel vor der Veröffentlichung freizugeben. Per E-Mail wurden ihnen nach Fertigstellung des Auswertungskapitels die wörtlichen Übernahmen aus den Transkripten sowie die indirekten Zitate und Paraphrasen in tabellarischer Übersicht gesendet, die sich ausschließlich auf sie beziehen. Änderungen der Interviewees ohne inhaltliche Auswirkungen wurden im Auswertungskapitel übernommen (z. B. „Bereinigung“ der Umgangssprache) und an die betreffende Stelle des Transkripts eingefügt mit dem Hinweis [Freigabe als Zitat wie folgt: „...“].

**Anhang 22: Definitionen, Ankerbeispiele und Zuordnungsregeln der a priori festgelegten Haupt- und Subkategorien**

Hauptkategorie	Definition	Subkategorie 1	Definition 1
Kontext	Dieser Code wird vergeben, wenn die drei relevanten Einflussfaktoren des Kontexts auf das Design der Governance von Kollaborationen nach Stone et al. (2013) thematisiert werden.	Einbettung in Gesellschaft und Sektor	Dieser Code wird vergeben, wenn Textstellen die a) "external environment" (Stone et al. 2013: 251-252) oder b) "pre-existing relationships" (ebd.) der Akteure untereinander beschreiben. Ziel ist es, das externe Umfeld zu beschreiben. Zu a) zählen sektorale (Kakaoo- und andere Sektoren) und gesellschaftliche Einbettungen. Darunter fallen Verbindungen bzw. Kooperationen der MSI mit anderen Initiativen, ebenso wie der Austausch zwischen Akteuren in Formaten wie Verbänden oder anderen Sektor-Initiativen, in denen nicht geplant über das Forum gesprochen wird (Unterschied zu Prozess-Formaten). Der Code umfasst ferner die Handlungsfähigkeit einschränkende Faktoren wie die Menge des verarbeiteten Kakaos in Deutschland oder die rechtliche Souveränität der Ursprungsländer. Unter b) fallen Schilderungen über das bisherige Verhältnis der Akteure vor der MSI, das u. a. aus Schilderungen über die Gründung des Forums hervorgeht. <u>Ankerzitat:</u> „Oder parallel laufen Prozesse wie die Neuaufstellung des Rainforest Alliance-Standards. Es wird schon etwas gemischt diskutiert. „Was können wir davon für das Kakaoforum umsetzbar machen? Seid ihr bereit? Wie weit geht ihr da?“. Und die geben ihren neuen Standard im Kakaobereich zur Kommentierung in das Forum Nachhaltiger Kakao, sodass dort Stellungnahmen erfolgen. Es gibt verschiedene Arbeitsstränge, die aus dem Forum herausragen“  „Nun muss man hierzu wieder zwei Sachen wissen: Wir verarbeiten in Deutschland etwa zehn Prozent des Weltkakaos und sind natürlich mit einem Anteil von über 50 Prozent nachhaltigem Kakao relativ verglichen sehr hoch, aber es gibt natürlich auch den Rest der Welt. Das heißt, man darf jetzt auch nicht erwarten, dass man mit zehn Prozent Gesamtanteil die gesamte Infrastruktur vor Ort ändert“  „Insofern macht es Sinn, dass es eine der ersten Multistakeholder-Initiativen im Rohstoffbereich ist. Dementsprechend ist es aber, muss man schon auch sagen, schwierig, weil es so ein bisschen Pionierarbeit ist. Das Forum hat angefangen bevor ich eingestiegen bin, ein paar Jahre vorher, aber man merkt schon, dass es jetzt noch, im siebten Jahr sind wir, immer noch neu ist. Also gerade jetzt, wo es um Themen geht wie das Lieferkettengesetz, da merkt man, dass diese offene Diskussion der unterschiedlichen Interessensgruppen etwas ist, an dem alle noch wirklich arbeiten müssen“
		Charakteristika des Netzwerks	Dieser Code wird vergeben, wenn charakteristische Eigenschaften dieses einen Netzwerks genannt werden, die sich aus der Einbettung in Sektor & Gesellschaft ableiten und in der Folge Einfluss auf die Governance des Netzwerks haben. In Anlehnung an die Vorbereiten können die Quantität (und ergänzend die Qualität) der Mitglieder in puncto Netzwerkgröße, Zielkonsens (Vorsortierung der Mitglieder und Umgang mit abweichenden Zielen), externe Erwartungen, gemeinsame Führungsfähigkeit sein (Provan & Kenis 2008, Stone et al. 2013: 252-253). Bei der Durchsicht haben sich zudem die Freiwilligkeit (Business first, keine bindenden Beschlüsse) sowie die Finanzierung der MSI herauskristallisiert. Der Code umfasst auch den Vergleich zu anderen Initiativen bzw. MSI, sofern dabei Besonderheiten des Forums deutlich werden. <u>Ankerzitat:</u> „Man muss sagen, dass im Forum die super Hardliner gar nicht dabei sind. Da sind ohnehin nur die dabei, die bereit sind, irgendwie aufeinander zuzugehen“  „Im Forum sind wir alle Freund und immer alle im Konsens ((lacht)). Es wird diskutiert, aber irgendwie sagen immer alle „Ja, aber“, also „Ja, ich stimme zu, aber.“  „Womit wir uns immer ein bisschen vergleichen, ist natürlich das Textilbündnis und das Palmöl-Forum. Und man weiß, es gibt irgendwelche Sachen im Kaffeesektor, die sind aber nicht so formalisiert. Meine Wahrnehmung wäre schon, dass wir eine recht formelle Institution sind. Alleine schon durch die Ownership, die eben angeklungen ist. Die Mitgliedsbeiträge, das ist eigentlich ein Einzelfall, das Textilbündnis ist nicht über Mitgliedsbeiträge finanziert und das Palmöl-Forum, glaube ich, nur teilweise, werden immer als große Besonderheit des Forums herausgestellt“  „Und klar steht und fällt das Forum auch damit, wie viele Mitglieder mitmachen und wie wichtig diese Mitglieder sind. Also wenn das nur, ich weiß es nicht, ein paar kleine Chocolatiers wären und die Tante-Emma-Läden um die Ecke, dann hätte das nicht so einen Impact. Es ist schon wichtig, dass die großen Player dabei sind, aus Handel und Industrie. Und bei den NGOs, da gibt es nicht so viele, die sich im Kakaobereich bemühen, die sind so oder so dabei“
		Spannungen im Netzwerk	Dieser Code wird vergeben, wenn in der Akteurskonstellation implizierte Spannungen im Netzwerk thematisiert werden, die Auswirkungen auf die Governance haben. Aus der Literatur können das Inklusion vs. Effizienz, Flexibilität vs. Stabilität, interne vs. externe Legitimität, die Mehrdeutigkeit von Mandaten der Teilnehmenden (Maag & Fischer 2018: 1250) und Machtasymmetrien innerhalb der Kollaboration sein. Bei der Durchsicht haben sich folgende Spannungen herauskristallisiert: a) Vorstellungen über Funktionen des FNK (Dialogplattform vs. Sektorveränderung), b) gegenseitige Forderungen nach Commitment (darunter fällt auch die Kritik der Zivilgesellschaft), c) Inklusion vs. Effizienz (Langsamkeit durch viele Meinungen, Aufteilung in Akteursgruppen). <u>Ankerzitat:</u> „Ich glaube, man ist zwar behäbig in manchen Dingen, weil es recht komplex ist, aber auf der anderen Seite ist es dann wirklich ausgehandelt und wird geteilt“
Akteure	Dieser Code wird vergeben, wenn Aussagen über Mitglieder und Mitgliedsgruppen der MSI getroffen werden.	Interviewte	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewten sich, ihre Ziele bzw. den Mehrwert des Forums, ihr Verhalten im Forum oder persönliche Lerneffekte aus der Mitarbeit beschreiben. Solche Aussagen der Selbstwahrnehmung beziehen sich auf die interviewte Organisation selbst. <u>Ankerzitat:</u> „Am Forum Nachhaltiger Kakao wollen wir sehen und prüfen, inwiefern die Zusammenarbeit innerhalb dieser Art von Dialogforen wirklich Ergebnisse bringt. Insofern haben wir da schon ein besonderes Augenmerk darauf, würde ich sagen, ja“
		Teilnehmerfeld (Organisationsebene)	Dieser Code wird vergeben, wenn über (oder fehlende Nicht-) Mitglieder und Mitgliedsgruppen gesprochen wird. Codiert werden überindividuelle Aussagen über die eigene Organisation hinaus, die auf Akteure oder Gruppen zielt und jene näher beschreiben. Darunter fallen Ziele, das Verhalten im Forum, die Anwesenheit und ggf. das vollständige Fehlen von Akteuren auf Organisations- oder Akteursgruppenebene. Auch Aussagen aus den daraus resultierende Dynamiken und dem Zusammenspiel zwischen den Akteuren und Akteursgruppen werden hier codiert (z. B. "sie ergänzen sich"). <u>Ankerzitat:</u> „Bei der Industrie darf man nicht vergessen, dass es sehr unterschiedliche Unternehmen sind. Sie haben eine Reihe von großen internationalen Akteuren mit eigenen Programmen und einem sehr breiten Produktionsspektrum, die nicht nur an einem Rohstoff arbeiten und nicht nur in einem Land. Und sie haben kleine Akteure, wo der Einzige, der sich um CSR-Themen kümmern kann, im Zweifel die Geschäftsführung ist“  „Für die Zivilgesellschaft ist das die schwierigste Situation. Weil sich die anderen Akteursgruppen ein ganz hohes Commitment wünschen. Auf der anderen Seite ist es die originäre Aufgabe und die Verantwortung der Zivilgesellschaft, auf Missstände hinzuweisen, auch in der Öffentlichkeit und das darf nicht aufgegeben werden. Insofern empfinde ich das schon so, dass die Zivilgesellschaft häufig doch stark in einem Rollenkonflikt und Interessenskonflikt steht“
Struktur	Dieser Code wird vergeben, wenn über strukturell relevante Positionen im Netzwerk oder die Art und Weise gesprochen wird, wie diejenigen Einfluss auf die Governance ausüben, die jene Positionen ausüben. Das ist einerseits die Geschäftsstelle (das Sekretariat) als Organisation. Andererseits sind das einzelne Akteure auf Personenebene. Codiert werden die Beschreibung der Amtsausführung formell legitimierter Akteure (Vorstände, AG-LeiterInnen, Geschäftsführung etc.), aber auch die Art und Legitimation der Einflussnahme von informell legitimierten Personen im Netzwerk, die kein Amt ausüben.	Administrative Einheit (NAO)	Dieser Code wird vergeben, wenn die Kosten, die Organisation oder die Arbeit bzw. die Funktion der Geschäftsstelle als operative Einheit des Netzwerks thematisiert wird. <u>Ankerzitat:</u> „Sie gestalten sie ganz entscheidend, auch mit inhaltlichen Impulsen, mit inhaltlichen Ausarbeitungen. Aber das Operative ebenso, Moderieren der Sitzung, Ausarbeiten der Agenda, Terminplanung, das liegt alles fest in den Händen der Geschäftsstelle“
		Legitimierte Positionen	Dieser Code wird vergeben, wenn Gründe sowie Beschreibungen der Einflussnahme auf das Netzwerkgeschehen von einzelnen relevanten Positionen im Netzwerk thematisiert werden. Das umfasst formell legitimierte AmtsträgerInnen (Vorstandsvorsitz, Vorstände, Geschäftsführung, AG-Leitungen, Mitarbeiter in der Côte d'Ivoire etc.) oder informell legitimierten Positionen der jeweiligen Akteure im Netzwerk, die auch ohne Amt die Zusammenarbeit innerhalb des Forums beeinflussen. <u>Ankerzitat:</u> „Der Branchenverband B hat zum Beispiel eine eigene Arbeitsgruppe Forum Nachhaltiger Kakao und da werden vor jeder Sitzung alle Positionen abgestimmt. Und die Vertretung sitzt in der Sitzung und hat das, wie weit sie gehen darf, spielt (...) ihre Karten aus, macht die Zugeständnisse bis zum Maximum von dem, was ihr erlaubt ist. Und wenn aber irgendetwas oben drauf kommt oder etwas Überraschendes kommt, sagt sie, „Das kann ich ohne Rücksprache mit meiner Gruppe nicht machen.““
Prozesse	Dieser Code wird vergeben, wenn Institutionen (als Muster & Regeln sozialen Verhaltens im Netzwerk), Formate (als Arenen zur Strukturierung direkter Interaktionen von Akteuren) und Instrumente (als Hilfsmittel zur Strukturierung von Interaktionen) thematisiert werden.	Institutionen	Dieser Code wird vergeben, wenn etablierte Muster sozialen Verhaltens, formelle wie informelle Institutionen (Bathelt & Glückler 2018: 202-204), thematisiert werden. Erstere basieren auf festgeschriebenen Regelwerken wie Gesetzen, Satzungen, Verträge oder Regularien. Informelle Institutionen bezeichnen wechselseitig anerkannte und reproduzierbare Muster sozialen Verhaltens, die in der konkreten Handlungspraxis entstehen und rechtlich nicht einzuklagen sind. <u>Ankerzitat:</u> „Der Austausch zu wettbewerbsrelevanten Informationen, und dazu gehören nun mal Preise und Marktstrukturen, ist im Forum strikt verboten. Das liegt aber in der Natur

			<p>der Sache, das wäre auf Verbandsebene nicht anders. Diese Spielregeln müssen wir strikt einhalten"</p> <p>"So wie ich das Forum verstehe, ist es schon so, dass wir uns bemühen, alle respektvoll nach außen hin miteinander umzugehen. Und das heißt, dass die Zivilgesellschaft, wenn sie eine Kampagne fahren will oder wird, durchaus vorab informiert. Nicht darauf verzichtet, sondern Informationen und die Möglichkeit einer Reaktion der Vorbereitung gibt"</p>
		Formate	<p>Dieser Code wird vergeben, wenn Formate als Arenen thematisiert werden, in denen Akteure direkt und geplant miteinander zu Forumsthemen interagieren (d.h. parallele und anderweitig ausgerichtete Kontakte oder "über den Weg laufen" im Sektor wie bspw. in Verbänden werden dem Kontext zugeordnet). Formell festgesetzte Formate wie Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen oder Arbeitsgruppen etc. sind genauso möglich wie informelle Formate. Beispiele dafür sind Gespräche, Telefonate oder nicht in der Satzung verankerte Akteurstreffen, die ebenfalls die Interaktionen der Akteure strukturieren. Der Code umfasst auch das Verhältnis der einzelnen Formate zueinander sowie die Bedeutung der Formate für die Akteure oder das Forum.</p> <p><u>Ankerzitat:</u> „Vor jeder Vorstandssitzung finden diese Akteursgruppen-Sitzungen statt, sodass alle Mitglieder informiert darüber sind, was zur Entscheidung ansteht und dann auch da noch einmal ein Votum von der Akteursgruppe kommen kann“</p>
		Instrumente	<p>Dieser Code wird vergeben, wenn Instrumente als etwas thematisiert werden, das die Interaktionen der Akteure strukturiert und unterstützt. Sie können direkten Kontakt voraussetzen, müssen es aber im Gegensatz zur Interaktionsstrukturierung durch Formate nicht. Auch hier ist eine Unterscheidung formeller und informeller Formate möglich.</p> <p><u>Ankerzitat:</u> „[...] drittens finde ich ganz wichtig, dass alles protokolliert und Transparenz geschaffen wird. Alles, was entschieden wurde, wird allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Alle Diskussionspunkte werden da aufgenommen. Das wird alles durch Fotos dokumentiert und das ist wichtig, um zu zeigen, was passiert in dem Forum und was machen die Mitglieder, wenn sie sich einen Tag im Jahr zusammensetzen“</p>
Inhalte	<p>Dieser Code wird vergeben, wenn vergangene oder aktuell diskutierte Inhalte der Zusammenarbeit im Forum wiedergegeben werden. Das umfasst a) Schilderungen über inhaltliche Verschiebungen, b) die beispielhaft ausführlich beschriebenen Prozesse zur Illustration von Aushandlungsprozessen wie das Monitoring System und c) mehr oder weniger ausführlich genannte Themenschwerpunkte durchgeführter Aktivitäten wie „PRO-PLANTEURS“ oder Kontextaktivitäten wie das Lieferkettengesetz, Living Income etc.</p> <p><u>Ankerzitat:</u> „Es gibt immer die drei großen Themen der existenzsichernden Löhne, Entwaldung und Kinderarbeit. Die sind in allen Kakao-Akteursgruppen und in manchen anderen Sektoren vorhanden. Das wird sich nicht so schnell ändern, weil wir das von heute auf morgen nicht lösen können“</p>		
Resultate	<p>Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewten entweder a) die Wirkung des Forums und seiner Aktivitäten (z. B. PP, Messeauftritte) auf den Sektor oder b) die Art und Qualität von Resultaten bewerten (z. B. als Kompromisse) oder c) etwas thematisieren, das sich im oder durch das Forum in Folge der Zusammenarbeit verändert oder explizit (noch) nicht verändert hat. Letzteres trifft zu, wenn Inhalte von Interviewten als nicht ausreichend geklärt und künftig relevant bewertet werden und diesbezüglich keine Veränderung im oder durch das Forum eingetreten ist. Das umfasst auch das Scheitern oder Wiederaufwerfen von Inhalten, bei denen keine Resultate erzielt werden konnten.</p> <p><u>Ankerzitat:</u> „Auf jeden Fall, wie ich schon gesagt habe, eines ist der Austausch von Informationen und Meinungen und damit mehr Verständnis untereinander für die Gruppen zu erzielen. Das finde ich schon ein Ergebnis, das wichtig ist“</p> <p>„Es gab ein Hintergrundpapier, was nicht veröffentlicht wird, weil jeder an dieses Papier unterschiedliche Erwartungen hatte. Aber als Ergebnis kann man festhalten, wir haben viel klarer herausgeschält, wer welche Erwartungen hat und wo unsere gegensätzlichen Positionen sind beziehungsweise wo Diskussionsbedarf besteht. Aber das Ziel, so ein Papier zu machen, ist misslungen. (I: Ja) Das ist der Konsens, da waren wir uns einig, dann lassen wir es“</p> <p>„Aber grundsätzlich würde ich schon sagen, wenn etwas abgenickt ist im Vorstand, dann ist es beschlossen. Dann wird es nicht mehr wiederverhandelt“</p>		
Dynamik	<p>Dieser Code wird vergeben, wenn Textstellen die Veränderungen der Governance-Elemente in Art und Qualität im Zeitverlauf beschreiben. Dies umfasst auch Einschätzungen über die Zukunft des Forums.</p> <p><u>Ankerzitat:</u> „Als es die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit in dieser Form noch nicht gab, hat diese strategische Arbeit sehr stark in der AG Kommunikation stattgefunden. Im Prinzip war es eine Aufspaltung, weil es zu viel an Arbeitsvolumen und Inhalten für die Arbeitsgruppe Kommunikation war“</p>		
Später zuordnen	Dieser Code wird vergeben, wenn keine eindeutige Zuordnung zu den definierten Kategorien möglich ist.		
Interessantes	Dieser Code wird vergeben, wenn ich über interessante Textstellen stolpere, dich festgehalten werden sollen.		

**Anmerkung:**

Die Ankerzitate sind den Transkripten entnommen worden. Weil die Herkunft des Inhalts an dieser Stelle keine Rolle spielt, wurde zur Wahrung der Anonymität der Expertinnen und Experten auf Quellenangaben der Transkripte verzichtet.

**Kodierregeln nach Kuckartz (2018: 104), ergänzt um Hinweise von Kuckartz & Rädiker (2018: 391) und eigene Erfahrungen des Probecodierens:**

- **Zuordnung:** Die Zuordnung einer Textstelle zu einer Kategorie erfolgt im Zweifelsfall auf Basis der Gesamteinschätzung des Textes.
- **Sinneinheiten:** Beim Zuordnen der Kategorien gilt es, ein gutes Maß zu finden, wie viel Text um die relevante Information herum mitcodiert wird. Wichtigstes Kriterium ist, dass die Textstelle ohne den sie umgebenden Text für sich allein ausreichend verständlich ist. In der Regel werden solche Sinneinheiten codiert, jedoch mindestens ein vollständiger Satz. Wenn die Sinneinheit mehrere Sätze oder Absätze umfasst, werden diese codiert. Sofern die einleitende (oder zwischengeschobene) Interviewer-Frage zum Verständnis erforderlich ist, wird diese ebenfalls mitcodiert.
- **Wiederholungen:** Es werden alle Textstellen im Transkript den jeweiligen Codes zugeordnet. Das erlaubt, in einem Interview mehrere Textstellen derselben Kategorie zuzuordnen. In einem Absatz werden möglichst keine zwei Codierungen desselben Codes vorgenommen. Wenn in der Mitte andere Themen angesprochen werden, werden sie bei der Bildung von Subcodes eben nicht weiter berücksichtigt. Ausnahmen sind möglich, wenn der Absatz so lang ist, dass die Intention der Codierung nicht mehr klar ist und nicht sichergestellt ist, dass der Gedanke bei der Bildung der Subcodes berücksichtigt wird.
- **Mehrfaches Codieren:** Es ist möglich, Textstellen mehrfach mit unterschiedlichen Kategorien zu codieren. Es sei denn, die Kategorien sind disjunkt. Das bedeutet, sie sind so konstruiert, dass sie sich gegenseitig ausschließen, z. B. skalierende Kategorien wie „niedrig“, „mittel“ und „hoch“.

**Anhang 23: Foto der Sortierung von Codings einer Hauptkategorie (Eigene Aufnahme)**

## Anhang 24: Liste der Codes

Liste der Codes	Memo	Häufigkeit
Codesystem		2364
Kontext	Dieser Code wird vergeben, wenn die drei relevanten Einflussfaktoren des Kontexts auf das Design der Governance von Kollaborationen nach Stone et al. (2013) thematisiert werden.	0
Einbettung der Akteure	Dieser Code wird vergeben, wenn Textstellen die a) "external environment" (Stone et al. 2013: 251-252) oder b) "pre-existing relationships" (ebd.) der Akteure untereinander beschreiben werden. Zu a) zählen sektorale Gestaltung des Kakaosektors und die politische Einbettungen sowie die Einbettung in die Nachhaltigkeitsdiskussionen. Ebenso fallen darunter Verbindungen bzw. Kooperationen der MSI mit anderen Initiativen, ebenso wie der Austausch zwischen Akteuren in Formaten wie Verbänden oder anderen Sektor-Initiativen, in denen nicht geplant über das Forum gesprochen wird (Unterschied zu Prozess-Formaten). Unter b) fallen Schilderungen über das bisherige Verhältnis der Akteure vor der MSI, das u. a. aus Schilderungen über die Gründung des Forums hervorgeht. Diese sind im Kontext von der abstrakten Schilderungen von a) zu verstehen.	0
External Environment	Dieser Code wird vergeben, wenn die vielschichtige Einbettung des Forums in großmaßstäbige Zusammenhänge beschrieben wird.	0
Wirtschaft und Politik	Dieser Code wird vergeben, wenn die Einbettung des Forums sowie dessen Mitglieder in politische und sektorale Zusammenhänge deutlich wird.	0
Probleme des Sektors	Dieser Code wird vergeben, wenn die Anbaubedingungen in den Ursprungsländern, die Lieferkette sowie Markt für Schokoladenprodukte beschrieben werden. Das umfasst auch die Eignung des Sektors für eine MSI.  Ankerzitat: „Als das Forum angefangen hat, mit der Vereinsgründung 2014, 2012, da war eigentlich das große Thema Zertifizierung. Da ging es darum, eine möglichst hohe Anzahl von zertifiziertem Kakao zu erreichen. Das war weltweit das Thema. Überall wurde die UTZ-Zertifizierung hochgetrieben, Fairtrade kriegte Aufwind und so weiter, weil man glaubte, mit der Zertifizierung das Problem lösen zu können. Das war damals so. Da sagte man, „Ok, da muss man nicht weiter draufgucken, dass da keine Kinderarbeit stattfindet, dass die anständig den Kakao produzieren, dass die genug Kenntnisse haben, wirtschaftlich zu arbeiten und so weiter. Und dann wird sich das Problem schon lösen“. Das war damals so die Meinung, die gängige Meinung. Es hat sich aber gezeigt, dass das nicht so ist. Es gab dann eine ganze Reihe von Studien, die auch nachgewiesen haben, dass selbst zertifizierte Genossenschaften nicht über die Armutsschwelle gekommen sind und so“	17
Souveränität der Ursprungsländer	Dieser Code wird vergeben, wenn die Reichweiten und Möglichkeiten zur politischen Zusammenarbeit mit den Ursprungsländern beschrieben werden, um auf diesem Weg die Nachhaltigkeit des Kakao- und Schokoladensektors voranzutreiben.  Ankerzitat: „Mir ist noch eine allgemeine Information wichtig, das sollten Sie zumindest wissen. Bei diesen ganzen Diskussionen wird immer so getan, dass wir hier seitens Europas alles bewegen können. Aber das können wir mit Nichten. Wir sind unbedingt angewiesen, und das ist auch ein Teil der Arbeit und das ist wirklich schwer genug, auf die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort. Und im Sinne von Problem-Priorisierung, würde ich sagen, ist das eines der größten Probleme, dass die Notwendigkeit häufig nicht so und in dem Umfang gesehen wird“	14
Nachhaltigkeitsdiskussion	Dieser Code wird vergeben, wenn die Nachhaltigkeitsdiskussion im Sektor beschrieben werden.  Ankerzitat: „Es ist aber so, dass sich die Rohstoffe Kakao und Palmöl, wo es ja auch ein Forum gibt, dafür sehr gut eignen. Zum einen, weil da ein großer öffentlicher Druck ist. Zum anderen, gerade bei Kakao, weil das eine sehr klare Industriegruppe ist, eine sehr klare Abnehmerschaft. Das ist nicht, ich weiß es nicht, wie bei einem Automobilhersteller, wo in einer Batterie zig unterschiedliche Rohstoffe drin sind. Es ist hier einfach schon viel klarer, da ist die Fragestellung klarer und die Interessengruppen sind nicht so unterschiedlich. Insofern macht es Sinn, dass es eine der ersten Multistakeholder-Initiativen im Rohstoffbereich ist“	32
(Nachhaltigkeits-) Formate	Dieser Code wird vergeben, wenn Entstehung und Arbeit nationaler und internationaler sektorübergreifender sowie Austauschformate für Nachhaltigkeit im Kakao- und Schokoladensektor beschrieben werden. Diese zeichnen sich i.d.R. durch ihre Verortung aus. Welche Initiativen existieren und wie fügt sich das Forum dort ein? Wo sind die Forummitglieder zusätzlich aktiv? Wie ist das Verhältnis dieser Formate zum Forum und (wie) gestaltet sich die Zusammenarbeit?  Ankerzitat: „Wenn Sie sich die Multistakeholder-Initiativen und die Industrieinitiativen im Kontext Kakao anschauen, haben Sie eine ganze Reihe von Kreisen, die durchaus ähnliche Zielrichtungen verfolgen. Sie haben neben dem Süßwarenverband auf deutscher Ebene den europäischen Süßwarenverband, CAOBISCO. Sie haben das Gremien World Cocoa Forum der internationalen Schokoladenhersteller. Sie haben die International Cocoa Initiative als Multistakeholder-Forum, die schon sehr viel länger auf diesem Feld arbeitet und kurz nach der Jahrtausendwende gegründet wurde, um die Fragestellungen rund um das Harkin-Engel-Protokoll in den USA abzuarbeiten. ((husetet)) Zwischen diesen Gremien gibt es einen Austausch“	0
Internationale Initiativen im Kakaosektor		21
Europäische Kakaoforen		13
Branchenverbände		9
Initiativen anderer Sektoren und sektorenübergreifende Initiativen		25
Branchenspezifische Dialoge	Dieser Code wird vergeben, wenn Kontakt der Akteure untereinander sowie allgemeine Veranstaltungen zur Nachhaltigkeit (ISM, ANUGA, Tagesworkshops etc.) beschrieben werden.	0



Veranstaltungen		11
Anderweitiger Kontakt der Mitglieder		23
Pre-existing relationships	Dieser Code wird vergeben, wenn die Beziehungen der Akteure und Akteursgruppen vor der Gründung des Forums beschrieben werden. Diese sind im Kontext der External Environment zu sehen. Damit bezieht sich dieser Subcode explizit auf das Forum. Ankerzitat: „Die öffentliche Meinung der Gesellschaft und auch der Politik hat sich Anfang der 2000er Jahre zunehmend auch auf nachhaltige Themen konzentriert und somit auch auf das Thema Kakao und (.) primär die damalige Ministerin des Bundesministeriums 2 hat auch über das Thema Kinderarbeit einen Impuls gesetzt und die Schokoladenindustrie aufgefordert, da was zu tun. Daraus ist dann zusammen mit beiden Bundesministerien 1 und 2, der Schokoladenindustrie dieses Konzept für das Forum Nachhaltiger Kakao, als damals noch Initiative, entstanden“	12
Charakteristika des Netzwerks	Dieser Code wird vergeben, wenn charakteristische Eigenschaften dieses einen Netzwerks genannt werden, die sich aus der Einbettung in Sektor & Gesellschaft ableiten und in der Folge Einfluss auf die Governance des Netzwerks haben. In Anlehnung an die Vorarbeiten können die Quantität (und ergänzend die Qualität) der Mitglieder in puncto Netzwerkgröße, Zielkonsens (Vorsortierung der Mitglieder und Umgang mit abweichenden Zielen), externe Erwartungen, gemeinsame Führungsfähigkeit sein (Provan & Kenis 2008, Stone et al. 2013: 252-253). Bei der Durchsicht haben sich zudem die Freiwilligkeit (Business first, keine bindenden Beschlüsse) sowie die Finanzierung der MSI herauskristallisiert. Der Code umfasst auch den Vergleich zu anderen Initiativen bzw. MSI, sofern dabei Besonderheiten des Forums deutlich werden.	0
Finanzierung	Dieser Code wird vergeben, wenn die Finanzierung des Forums und deren Folgen für die Governance beschrieben wird. Ankerzitat: „Womit wir uns immer ein bisschen vergleichen, ist natürlich das Textilbündnis und das Palmöl-Forum. Und man weiß, es gibt irgendwelche Sachen im Kaffeesektor, die sind aber nicht so formalisiert. Meine Wahrnehmung wäre schon, dass wir eine recht formelle Institution sind. Alleine schon durch die Ownership, die eben angeklungen ist. Die Mitgliedsbeiträge, das ist eigentlich ein Einzelfall, das Textilbündnis ist nicht über Mitgliedsbeiträge finanziert und das Palmöl-Forum, glaube ich, nur teilweise, werden immer als große Besonderheit des Forums herausgestellt“	13
Externe Erwartungen an die MSI	Dieser Code wird vergeben, wenn die Erwartungen und deren Folgen für die Governance beschrieben werden, die von außerhalb an die MSI gerichtet werden. Ankerzitat: „Wo wir zeigen können, da kommt etwas und da kommen wir voran und hoffentlich haben wir erste Ergebnisse im nächsten Jahr. Wo wir unsere Ziele, die wir uns groß medienwirksam gesteckt haben, irgendwie unterfüttern können. Ich glaube, das ist eine Riesen-Erwartung von Seiten der Regierung und von anderen und die müssen wir halt jetzt erfüllen“	5
Zielüberschneidung	Dieser Code wird vergeben, wenn die Zielüberschneidung bzw. -einigkeit der Akteure im Forum, Gründe für eine Kon- oder Divergenz oder deren Folgen für die Governance beschrieben wird. Ankerzitat: „Man muss sagen, dass im Forum die super Hardliner gar nicht dabei sind. Da sind ohnehin nur die dabei, die bereit sind, irgendwie aufeinander zuzugehen“	27
Freiwilligkeit	Dieser Code wird vergeben, wenn die Freiwilligkeit der Teilnahme am Forum und deren Folgen für die Governance beschrieben werden. Ankerzitat: „Wir haben, das darf man nicht vergessen, eine freiwillige Mitgliedschaft im Verein oder Verband, es ist ja eine Art Verband, und man muss gucken, dass man die Mitglieder nicht durch überbordende Erwartungen verschreckt und das hat eben auch etwas mit (unv.) Informationen zu tun. Also wir erheben heute nicht, nach welchem Zertifizierungssystemen der Kakao gemeldet wird, was von der Zivilgesellschaftsgruppe massiv kritisiert wird“	20
Zusammensetzung und Struktur des Netzwerks	Dieser Code wird vergeben, wenn die Zusammensetzung und die damit einhergehende Heterogenität und Struktur des Forums beschrieben werden. Ankerzitat: „Ich meine, das Forum, das arbeitet manchmal sehr, sehr, sehr langsam. Was sicherlich auch daran liegt, dass so viele verschiedene Ansichten im Forum kursieren. Das macht die Arbeit manchmal etwas ermüdend und ich würde mir wünschen, dass mehr Output für die investierte Zeit herauskommt“	37
Spannungsfelder im Netzwerk	Dieser Code wird vergeben, wenn in der Akteurskonstellation implizierte Spannungen im Netzwerk thematisiert werden, die Auswirkungen auf die Governance haben. Aus der Literatur können das Inklusion vs. Effizienz, Flexibilität vs. Stabilität, interne vs. externe Legitimität, die Mehrdeutigkeit von Mandaten der Teilnehmenden (Maag & Fischer 2018: 1250) und Machtasymmetrien innerhalb der Kollaboration sein. Bei der Durchsicht haben sich folgende Spannungen herauskristallisiert: a) Vorstellungen über Funktionen des FNK (Dialogplattform vs. Sektorveränderung), b) gegenseitige Forderungen, u. a. inhaltlicher Natur sowie nach Commitment (darunter fällt auch die Kritik der Zivilgesellschaft), c) Inklusion vs. Effizienz (Langsamkeit durch viele Meinungen, Aufteilung in Akteursgruppen) sowie d) das Spannungsfeld zwischen Konkurrenz und Kooperation, das v. a. für die Unternehmen spürbar ist.	0
Kooperation vs. Konkurrenz	Dieser Code wird vergeben, wenn deutlich wird, an welchen Stellen der Zusammenarbeit Konkurrenz im Sektor und Kooperation im Forum nicht oder schwer miteinander vereinbar sind und ob oder wie eine Lösung gefunden wird. Ankerzitat: „Und man darf nicht vergessen, in diesen Konferenzen ist Konkurrenz dabei. Klar, wir haben da ein gemeinsames Ziel. Aber auch in diesem gemeinsamen Ziel möchte jeder gerne Vorreiter sein. Und da wird man nicht laut sagen, ich weiß es nicht, „Wir überlegen uns, alles auf Fairtrade umzustellen“. Das ist nur ein Beispiel. (I. Ja) Das kann ich vielleicht einer NGO in einem Gespräch unter vier Augen sagen, aber das werde ich nicht laut sagen, wenn da noch die anderen Unternehmen dabei sitzen“	5
Gegenseitige Forderungen	Dieser Code wird vergeben, wenn die gegenseitigen Forderungen der Akteursgruppen der jeweils anderen Gruppen formuliert werden. Commitment kann dabei je nach Gruppe ganz anders aussehen, z. B. fordern die Unternehmen keine Kampagnen von Seiten der NGOs durchzuführen, auf der anderen Seite "treiben" die NGOs die Unternehmen mit Forderungen und fordern die Einhaltung der getroffenen Beschlüsse. Ankerzitat: „Von Seiten der Industrie kommen immer mal wieder Kommentare, „Der Handel war da nicht vertreten“, „Der Handel war da nicht“. Von Seiten der Industrie ist das nicht unbedingt so akzeptiert. Aber ich glaube, da fehlt vielleicht auch wirklich noch ein bisschen mehr Verständnis“	22
Inklusion vs. Effizienz	Dieser Code wird vergeben, wenn das Spannungsfeld zwischen schneller Entscheidungsfindung und einer breiten Inklusion der Mitglieder sowie die Bewertung dessen thematisiert wird. Ankerzitat: „Ich glaube, man ist zwar behäbig in manchen Dingen, weil es recht komplex ist, aber auf der anderen Seite ist es dann wirklich ausgehandelt und wird geteilt“	18

Funktion und Grundausrichtung des Forums	Dieser Code wird vergeben, wenn verschiedenen Vorstellungen der Akteure bzw. Akteursgruppen über die grundsätzliche Ausrichtung der Forumsarbeit deutlich werden. Ankerzitat: „Es sind einfach die grundsätzlichen Zielsetzungen, was will man mit dem Forum erreichen und dann wird das natürlich in den konkreten Diskussionen deutlich. Aber auch, wozu existiert man? Unternehmen existieren um Geld zu verdienen, um Arbeitsplätze zu schaffen und so weiter. NGOs bekommen Geld, um kritische Punkte voranzubringen und aufzuzeigen“	8
Akteure	Dieser Code wird vergeben, wenn Aussagen über Mitglieder und Mitgliedsgruppen der MSI getroffen werden.	0
Interviewte	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewten sich, ihre Ziele bzw. den Mehrwert des Forums, ihr Verhalten im Forum oder persönliche Lerneffekte aus der Mitarbeit beschreiben. Solche Aussagen der Selbstwahrnehmung beziehen sich auf die interviewte Organisation selbst.	0
Verankerung des Forums in der Organisation	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewees beschreiben, wie das Forum in ihrer Organisation aufgehängt bzw. verankert ist. Dazu zählen ihre Jobbeschreibungen sowie die Beschreibungen der weiteren Schnittstellen zwischen Forum und Unternehmen. Ankerzitat: „Da habe ich den Vorteil, das habe ich ein bisschen selbst in der Hand. Ich werde Zielformulierungen, die für uns relevant sind, mit der Geschäftsführung besprechen und somit wird das dann umgesetzt“	28
Stellenwert und zeitlicher Umfang des Engagements	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewees a) den Stellenwert des Forums für ihre Organisation, b) ihren zeitlichen Einsatz in Aktivitäten beziffern, die mit dem Forum unmittelbar und mittelbar in Verbindung stehen und/oder c) beides in Verbindung zueinander setzen, Ankerzitat: „Gemessen habe ich es nie. Wenn ich etwas schätzen würde, würde ich sagen, zehn Prozent der normalen Regelarbeitszeit. Circa. (I: Ok) Das nimmt schon ganz schön Raum ein, das ist nicht einfach zu managen. Aber es ist auch ein wichtiges Thema“	40
Strategien zur Einflussnahme	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewees darstellen, wie sie sicherstellen, dass ihre Interessen im Forum Gehör und Beachtung finden. Ankerzitat: „Durch ein hohes Engagement. Für uns schon fast ein zu hoher Einsatz von Ressourcen ((lacht)), Arbeitsressourcen. Meiner Arbeitszeit und finanziell das zu halten. Das versuchen wir (...) sicherzustellen durch eine starke Präsenz“	23
Lerneffekte	Dieser Code wird vergeben, wenn persönliche Lerneffekte genannt werden, die aus dem Engagement im Forum resultieren. Ankerzitat: „Sicher viel über diese Dynamik in diesen Dialogprozessen. Über Selbstvertrauen, die Rolle von externer Moderation. Die absolut wichtige Rolle der Geschäftsleitung und der ganzen Pre-Reads und der Protokolle“	3
Funktionen des Forums	Dieser Code wird vergeben, wenn der Mehrwert des Forums für die Mitglieder deutlich wird. Was wird durch das Forum möglich oder leichter, was ohne die Mitgliedschaft schwer oder gar nicht möglich wäre?	0
Netzwerkplattform	Dieser Code wird vergeben, wenn Interviewees das Forum als Netzwerk herausstellen, in dem Kontakte zu relevanten Akteuren geknüpft und gehalten werden können. Ankerzitat: „Das Kakaoforum ist für uns auf jeden Fall eine wichtige Netzwerk- und Knotenstelle, um Industrieunternehmen, Zivilgesellschaft, Interessensverbände und Regierungsinstanzen zu sehen, zu treffen und mit denen zu sprechen“	28
Informations- und Lernplattform	Dieser Code wird vergeben, wenn Interviewees die Bedeutung des Forums als Institution herausstellen, in der Informationen geteilt und erhalten werden, die für die Organisationen wirtschaftlich oder (im Falle von NGOs) programmatisch relevant sind. Auch umfasst der Code, ob und wie Informationen in den Organisationen implementiert werden ("lernen"). Ankerzitat: „Und es ist eine Möglichkeit für uns, up to date zu sein und zu wissen, was gerade bei anderen Unternehmen los ist. Was fordert gerade die Regierung, was fordern gerade die zivilgesellschaftlichen Organisationen“	43
Public Affairs	Dieser Code wird vergeben, wenn die aktive Einflussnahme auf Politik durch Lobbying oder die Öffentlichkeit durch PR als Funktion des Forums beschrieben wird. Ankerzitat: „Und es bedeutet Möglichkeiten zu haben, Regulierungen mit beeinflussen zu können, Diskurse mit beeinflussen zu können und letztendlich nicht nur Empfänger vom Diskurs zu sein“	26
Einfluss	Dieser Code wird vergeben, wenn Interviewees das Forum als Werkzeug beschreiben, um Einfluss in den lokalen Anbaubedingungen und/oder in der Lieferkette zu erzielen. Ankerzitat: „Die Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern, um es mal so zu sagen. Dass, die Industrie, der Handel, die NGOs und die Regierung vertreten sind und wenn diese alle zusammenarbeiten und in die gleiche Richtung gehen, dann kann man natürlich wesentlich mehr erreichen, als wenn jeder seine einzelnen Interessen verfolgt oder nur einzelne Verbände oder Gruppen versuchen, irgendetwas zu erreichen. Es ist einfacher, wenn man die Kräfte bündelt und einige Sachen gehen etwas einfacher, wenn Teile der Regierung dabei sind“	21
Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten	Dieser Code wird vergeben, wenn die Mitgliedschaft im Forum als bedeutsam für die Ausführung des Stakeholderdialogs im Sinne der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten (Global Compact) beschrieben wird. Ankerzitat: „In der Gesetzgebung ist für uns vor allem die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht relevant. Die erfordert ein gewisses Engagement, das ist im Global Compact dann eher als Stakeholder-Dialog festgeschrieben. Das ist auch eine Motivation für uns“	4
Teilnehmerfeld	Dieser Code wird vergeben, wenn über (oder fehlende Nicht-) Mitglieder und Mitgliedsgruppen gesprochen wird. Codiert werden überindividuelle Aussagen über die eigene Organisation hinaus, die auf Akteure oder Gruppen zielt und jene näher beschreiben. Darunter fallen Ziele, das Verhalten im Forum, die Anwesenheit und ggf. das vollständige Fehlen von Akteuren auf Organisations- oder Akteursgruppenebene.	0

Akteursgruppe A: Politik	Dieser Code wird vergeben, wenn die Akteursgruppe näher beschrieben wird. Darunter fallen Ziele, das Verhalten im Forum, die Anwesenheit und ggf. das vollständige Fehlen von Akteuren auf Organisations- oder Akteursgruppenebene. Ankerzitat: „Ich kann dazu sagen, am schwierigsten wird das bei der Bundesregierung. Weil Sie die im Prinzip als zwei Gruppen betrachten müssen. Wobei die Zivilgesellschaften auch. Die Bundesregierung, weil beide Ministerien sehr unterschiedlich agieren. Und dann kommt hinzu, dass bei einem Ministerium 2 vor einem Jahr die Umstrukturierung kam. Die früher handelnden Akteure sind weg. Und bei dem anderen Ministerium 1 ist auch im letzten Jahr ein Wechsel gewesen“	30
Akteursgruppe B: Industrie	Dieser Code wird vergeben, wenn die Akteursgruppe näher beschrieben wird. Darunter fallen Ziele, das Verhalten im Forum, die Anwesenheit und ggf. das vollständige Fehlen von Akteuren auf Organisations- oder Akteursgruppenebene. Ankerzitat: „Wir haben eher die großen Unternehmen, die bei uns Mitglied sind, die sind genauso vertreten und haben genau die gleiche Stimme. Sie haben teilweise das Problem, dass diese großen Unternehmen häufig solche Dinge eher auf internationaler Ebene bearbeiten und wir dann Mühe haben Vertretungen zu bekommen, die auch das gleiche Wissen und die gleiche Kompetenz haben. Das ist natürlich bei mittelständischen Unternehmen, wenn die denn überhaupt kommen, oft so, dass die dafür überhaupt keine Kapazität haben. Die sind natürlich alleine dadurch, dass sie eine breitere Verantwortung haben, oft viel kompetenter. Also insofern hat das mit der Größe eigentlich nichts zu tun“	60
Akteursgruppe C: Lebensmittelhandel	Dieser Code wird vergeben, wenn die Akteursgruppe näher beschrieben wird. Darunter fallen Ziele, das Verhalten im Forum, die Anwesenheit und ggf. das vollständige Fehlen von Akteuren auf Organisations- oder Akteursgruppenebene. Ankerzitat: „Der Punkt ist der: Bei vielen kritischen Diskussionen hat sich der Handel in der Vergangenheit häufig rausgezogen oder sich einfach nicht gemeldet. Nach dem Motto, wir verkaufen nur die Produkte. Wenn es aber vor allem um die Diskussion des Preises oder der Wertsteigerung geht, haben alle eine Position. Alle sagen, es sollte vielleicht eine höhere Wertschätzung beim Konsumenten sein und da halten sie sich immer raus. Da sollten sie sich stärker positionieren. Sie sollten nicht überall so zurückhaltend sein, das ist schon richtig, dass deswegen der Handel öfter adressiert wird. Oder wenn man sagt, dann sollen sie doch mal sagen, was sie wollen, dann ist der Handel auf Veranstaltungen, wo es drauf ankommt nicht vertreten. Deswegen ist da eher der Wunsch, dass man sagt, die sind da. Das hat sich aber im Laufe der Jahre geändert. Die Vorstandsvertretungen sind doch häufig bei den Diskussionen vertreten“	30
Akteursgruppe D: Zivilgesellschaft	Dieser Code wird vergeben, wenn die Akteursgruppe näher beschrieben wird. Darunter fallen Ziele, das Verhalten im Forum, die Anwesenheit und ggf. das vollständige Fehlen von Akteuren auf Organisations- oder Akteursgruppenebene. Ankerzitat: „Hierzu muss man vielleicht nochmal eben ergänzend sagen, es gibt letztlich zwei Gruppen in den Zivilgesellschaften, das sind die eigentlichen Zivilgesellschaften, wie wir sie so kennen. [...] oder Gewerkschaften zum Beispiel. Es sind aber auch die Zertifizierer in der Gruppe, also Rainforest Alliance und Fairtrade und die diese Zertifizierer spielen natürlich in diesem ganzen Nachhaltigkeitskonzert eine wesentliche Rolle“	69
Fehlende Akteure	Dieser Code wird vergeben, wenn sonstige Akteure angesprochen werden, die (nicht) im Forum engagiert sind. Bei nicht einbezogene Akteure und Akteursgruppen werden die Folgen deren Fehlens beschrieben.	0
Wissenschaft		1
Kakaobäuerinnen und -bauern		10
Strukturen	Dieser Code wird vergeben, wenn über strukturell relevante Positionen im Netzwerk oder die Art und Weise gesprochen wird, wie diejenigen Einfluss auf die Governance ausüben, die jene Positionen ausüben. Das ist einerseits die Geschäftsstelle (das Sekretariat) als Organisation. Andererseits sind das einzelne Akteure auf Personenebene. Codiert werden die Beschreibung der Amtsausführung formell legitimer Akteure (Vorstände, AG-LeiterInnen, Geschäftsführung etc.), aber auch die Art und Legitimation der Einflussnahme von informell legitimierte Personen im Netzwerk, die kein Amt ausüben.	0
Amtsträgerinnen und Amtsträger	Dieser Code wird vergeben, wenn Ämter und ihre Inhaberinnen und Inhaber beschrieben werden. Das umfasst insbesondere den Einfluss (oder nicht-Einfluss) von solchen Personen auf das Netzwerkgeschehen.	0
Vorstandsvorsitz	Dieser Code wird vergeben, wenn die Rechte und Pflichten, Einflussmöglichkeiten bzw. Bedeutungen des Amtes für das Netzwerk oder die Amtsausführung der Amtsträgerinnen und Amtsträger beschrieben werden. Ankerzitat: „Ich denke mal, das hat sich, gerade auch mit der Vorstandsvorsitzenden Person, die hat wirklich eine sehr ruhige, ausgleichende Art und auf Konsens ausgerichtete Art, hat sich das sehr geändert, die Art, wie diskutiert wird. Wir haben Meinungsverschiedenheiten, natürlich. Wir haben auch unterschiedliche Positionen. Aber die Diskussionen werden auf keinen Fall mehr so emotional geführt wie früher“	16
Vorstände	Dieser Code wird vergeben, wenn die Rechte und Pflichten, Einflussmöglichkeiten bzw. Bedeutungen des Amtes für das Netzwerk oder die Amtsausführung der Amtsträgerinnen und Amtsträger beschrieben werden.	0
Rollenverständnis	Dieser Code wird vergeben, wenn beschrieben wird, wie die Vorstände im Forum agieren und was sie tun, wie sie ihre Aufgabe selbst sehen und wie sie von anderen Personen gesehen wird. Diese leitet sich zum Teil aus der Zusammensetzung des Vorstands ab. Ankerzitat: „Der Branchenverband B hat zum Beispiel eine eigene Arbeitsgruppe Forum Nachhaltiger Kakao und da werden vor jeder Sitzung alle Positionen abgestimmt. Und die Vertretung sitzt in der Sitzung und hat das, wie weit sie gehen darf, spielt (...) ihre Karten aus, macht die Zugeständnisse bis zum Maximum von dem, was ihr erlaubt ist. Und wenn aber irgendetwas oben drauf kommt oder etwas Überraschendes kommt, sagt sie, „Das kann ich ohne Rücksprache mit meiner Gruppe nicht machen.““	26
Besetzung	Dieser Code wird vergeben, wenn beschrieben wird, wer und warum ein solches Amt als Vorstand im Forum ausübt und wie es und welcher Prozess eine sich bewerbende Person durchlaufen muss. Dies hat Auswirkungen auf das Rollenverständnis. Ankerzitat: „Wir haben Folgendes gemacht: Wir haben die Satzung so bestimmt, dass wir manche Vorstandsmitglieder per Funktion gesetzt haben. (!: Genau) Solange das Forum und der Verband B existieren, ist die Geschäftsführung des Verbands Vorstandsmitglied im Forum. Und da wird gar nicht darüber diskutiert im Verband oder bei den Mitgliedern“	9

AG-Leitende	Dieser Code wird vergeben, wenn die Rechte und Pflichten, Einflussmöglichkeiten bzw. Bedeutungen des Amtes für das Netzwerk oder die Amtsausführung der Amtsträgerinnen und Amtsträger beschrieben werden. Ankerzitat: „Aber gleichzeitig hält sich die inhaltliche Steuerung bei der AG „PRO-PLANTEURS“ und bei der AG Kommunikation durch die AG-Leitungen in Grenzen. (I: Ja, ok.) Da würde ich eher sagen, dass die AG-Leitungen sich eher als Leitung in einer ähnlichen Rolle sieht wie wir als Geschäftsstelle“	4
Geschäftsstelle und Geschäftsführung	Dieser Code wird vergeben, wenn die Kosten, die Organisation oder die Arbeit bzw. die Funktion der Geschäftsstelle als operative Einheit des Netzwerks thematisiert wird. Letzteres beschreibt den Einfluss auf das Netzwerkgeschehen.	0
Rahmenbedingungen	Dieser Code wird vergeben, wenn über Kosten, Mitarbeitende und Ansiedlung der Geschäftsstelle bei der GIZ gesprochen wird. Ankerzitat: „Wir haben jedes Jahr eine Mitgliederversammlung zu Beschlussvorlagen, da wird zum Beispiel auch immer darüber entschieden, ob das Sekretariat hier bei der GIZ angesiedelt bleiben soll oder nicht“	13
Funktionen	Dieser Code wird vergeben, wenn die Funktion der Geschäftsstelle beschrieben werden und damit der Einfluss der Geschäftsstelle auf das Netzwerkgeschehen.	0
Administration	Dieser Code wird vergeben, wenn die administrative Funktion der Geschäftsstelle auf a) das Netzwerk sowie b) die Prozesse beschrieben wird. a) umfasst den Haushalt und die Steuerungsfunktion, b) Protokolle und Entscheidungsvorlagen, Tagesordnungen, Sitzungsgestaltung und -begleitung durch die Geschäftsstelle. Ankerzitat: „Das, was ich von einer Geschäftsstelle erwarten würde. Der mühsame Versuch, die Vorstellungen der Teilnehmergruppen unter einen Hut zu bringen und auf geeigneten Plattformen, in den richtigen Kreisen, mit den richtigen Medien auf einem gemeinsamen Weg zu halten. Das Organisieren, Strukturieren von Prozessen. In der Geschäftsstelle sitzt viel fachliches Know-how, was die Prozesse inhaltlich mit anreichert“	31
Inhaltliche und strategische Arbeit	Dieser Code wird vergeben, wenn der inhaltliche und strategische Einfluss der Geschäftsstelle auf das Netzwerkgeschehen beschrieben wird. Das umfasst auch die Umsetzung der Vorstandsbeschlüsse. Ankerzitat: „Sie gestalten sie ganz entscheidend, auch mit inhaltlichen Impulsen, mit inhaltlichen Ausarbeitungen“	20
Vermittlung	Dieser Code wird vergeben, wenn der vermittelnde, beruhigende Einfluss der Geschäftsstelle auf Prozesse geschildert wird. Ankerzitat: „Idealerweise löst man so etwas durch geschickte Moderation seitens des Sekretariats. Sei es, was Sitzungsvorbereitung angeht und die Durchführung“	4
Kommunikation	Dieser Code wird vergeben, wenn die Kommunikation der Geschäftsstelle beschrieben wird. Diese erfolgt entweder nach innen, also mit Mitgliedern, Vorständen etc., oder an die Öffentlichkeit. Ankerzitat: „Ja, genau. Und wenn es Neuigkeiten über den Kakaosektor gibt, schicken sie auch das zwischendurch mal rum“	14
Vernetzung im Sektor	Dieser Code wird vergeben, wenn die Verbindung der Geschäftsstelle (oder der Geschäftsführung) zu nationalen oder internationalen Initiativen/Institutionen beschrieben wird. Ankerzitat: „Es gibt das Wissen zum einen, aber auch die Kontakte, dass Leute eingeladen werden können, die bei einem Thema referieren“	10
Einflussnahme durch weitere Personen	Dieser Code wird vergeben, wenn Gründe sowie Beschreibungen der Einflussnahme auf das Netzwerkgeschehen von (informell legitimierten) Akteuren im Netzwerk thematisiert werden. Das sind Personen aus dem Mitgliederkreis ohne Amt und Anstellungsverhältnis im Forum. Ankerzitat: „Ich will nicht sagen, dass es eine vollkommene Demokratie ist. Es gibt bestimmt Leute, die ein bisschen mehr Gewicht haben. Aber die haben meistens auch wirklich mehr Erfahrung oder haben noch ein bisschen weiter“	14
Prozesse	Dieser Code wird vergeben, wenn Institutionen (als Muster & Regeln sozialen Verhaltens im Netzwerk), Formate (als Arenen zur Strukturierung direkter Interaktionen von Akteuren) und Instrumente (als Hilfsmittel zur Strukturierung von Interaktionen) thematisiert werden.	0
Institutionen	Dieser Code wird vergeben, wenn etablierte Muster sozialen Verhaltens, formelle wie informelle Institutionen (Bathelt & Glückler 2018: 202-204), thematisiert werden. Erstere basieren auf festgeschriebenen Regelwerken wie Gesetzen, Satzungen, Verträge oder Regularien. Informelle Institutionen bezeichnen wechselseitig anerkannte und reproduzierbare Muster sozialen Verhaltens, die in der konkreten Handlungspraxis entstehen und rechtlich nicht einzuklagen sind.	0
Formelle Institutionen	Dieser Code wird vergeben, wenn solche formellen Regelwerke beschrieben werden, die die Funktionsweise des Forums beeinflussen. Das umfasst deren Inhalte und damit verbundene Ziele.	0
Kartellrechtliche Leitlinien	Dieser Code wird vergeben, wenn kartellrechtliche Leitlinien und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit beschrieben werden. Ankerzitat: „Aber auch innerhalb einer Multistakeholder-Initiative muss man sehr, sehr vorsichtig sein, dass man bestimmte wettbewerbsrelevante Informationen nicht teilt. Da gelten die gleichen wettbewerbsrechtlichen Vorgaben wie sie innerhalb der Verbände gelten oder für Austausch zwischen Unternehmen der gleichen Branche“	10
Satzung und Ordnungen	Dieser Code wird vergeben, wenn Satzungen und Ordnungen des Vereins sowie ihre Auswirkungen thematisiert werden. Ankerzitat: „Das heißt, wir haben acht Personen im Vorstand und jede Mitgliedsgruppe hat ein Vetorecht. Das heißt, es kann nicht gegen eine Mitgliedsgruppe im Vorstand eine Entscheidung getroffen werden“	19

Informelle Institutionen	Dieser Code wird vergeben, wenn informelle Institutionen beschrieben werden, die die Funktionsweise des Forums beeinflussen.	0
Umgang	Dieser Code wird vergeben, wenn der Umgang miteinander sowohl im Forum als auch in der Öffentlichkeit thematisiert wird.	0
Interne Gesprächskultur	Dieser Code wird vergeben, wenn beschrieben wird, wie im Forum miteinander gesprochen wird. Auch Auswirkungen bzw. Folgen des Umgangs miteinander sind darunter zu fassen. Wie lässt sich der Umgangston und die Umgangsformen charakterisieren? Ankerzitat: „Es ist halt ein guter Umgang miteinander. So Geschichten, wie das, was zur guten Kinderstube gehört, dass man Leute ausreden lässt, dass man auf Fragen antwortet. Das passiert eigentlich alles im Großen und Ganzen. (I: Ja) Und dass man nicht persönlich wird und emotional. Natürlich stimmt das nicht zu hundert Prozent. Aber das hält sich so im Rahmen, dass man praktisch normal, gepflegt, so sage ich das immer, miteinander umgeht. (I: Ok) Diffamierungen zum Beispiel gibt es im Forum sowieso nicht, nein“	25
Fairer Umgang in der Öffentlichkeit	Dieser Code wird vergeben, wenn beschrieben wird, was und wie (nicht) nach außerhalb des Forums kommuniziert werden kann/ darf/ sollte, welche Umgangsformen und Regelung dazu getroffen und angewendet wurden und ob sich die Interviewees in der Hinsicht „sicher“ fühlen. Ankerzitat: „Wie gesagt, so wie ich das wahrnehme, ist es so, dass wir versuchen, schon im Vorfeld darauf aufmerksam zu machen: „Wir sind nicht zufrieden mit der Situation, wir kriegen Informationen von vor Ort und es steht an, dass wir dazu etwas öffentlich machen“. Das heißt nicht, dass die Unternehmen da intervenieren können. Aber es ist ein anderer Umgang, als wenn es komplett überraschend kommt und sie kalt erwischt“	12
Konfliktlösung	Dieser Code wird vergeben, wenn Mechanismen und Abläufe der Konfliktlösung beschrieben werden. Was passiert, wenn es zum Konflikt kommt? Wie, wo und durch wen wird dieser gelöst? Ankerzitat: „Was wir gar nicht eingesetzt haben oder wir nicht in irgendeiner Form haben, ist eine Art Schiedsgerichtsbarkeit. Das haben wir gar nicht. Zum Beispiel waren wir industrieseitig nicht so begeistert über eine Studie, die von zwei Mitgliedsorganisationen der Zivilgesellschaft zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten kam. (...) Andererseits hatte die Zivilgesellschaft Probleme damit, dass wir beim Monitoring immer wieder dageengehalten haben. Das führte nun dazu, dass wohl Telefonate geführt worden sind zwischen der vorstandsvorsitzenden Person und den einzelnen Akteuren, um dem ein bisschen die Luft rauszunehmen“	12
Prozessablauf	Dieser Code wird vergeben, wenn die einzelnen Prozessschritte vom Inhalt bis zum Resultat (und was passiert, wenn keine Einigung erzielt wird), deren Reihenfolge nicht formell festgesetzt ist, und ihre Auswirkung auf die Governance beschrieben werden. Relevant ist nicht die Beschreibung der Formate an sich, sondern das gelebte Verhältnis zwischen ihnen. Damit nimmt dieser Subcode im Gegensatz zu den Formaten nicht eine statische, sondern eine dynamische Perspektive ein. Die Frage lautet: Wie kursieren Inhalte im Forum und in welchem Verhältnis stehen die Gremien im „gelebten Alltag“ zueinander? Ankerzitat: „Sie haben bei der inhaltlichen Arbeit bestimmte Prozessschritte, die von Akteuren eingehalten werden müssen und die erfordern manchmal Zeit. Wenn Sie mit einer Entscheidungsvorlage aus der Strategiearbeitsgruppe in die Gremien der Mitgliedsgruppen zurückgehen, haben Sie feste Termine dafür, Sie haben teilweise halbtägige Sitzungen, Sie haben schriftliche Abstimmungsunden und da muss man immer ein bisschen Zeit einplanen. (I: Ja) Alleine wegen der Sequenz der Abfolge der Schritte und wenn Sie von einer Vorstandssitzung mit einer Entscheidungsvorlage den Zeitbedarf zurückrechnen, dann können schon einige Wochen ins Land gehen, bis alle Mitgliedsgruppen Zeit hatten, sich mit der Entscheidungsvorlage intensiv auseinanderzusetzen. (...) Das ist aber in der Natur der Sache. Das ist bei anderen Themen in der Verbandsarbeit nicht so grundsätzlich anders“	48
Sonstige	Dieser Code wird vergeben, wenn nur vereinzelt genannte und damit ggf. individuell empfundene Institutionen mit geringerer Auswirkung auf die Governance genannt oder beschrieben werden. Das betrifft a) Ablauf bei Pressemitteilungen, b) Commitment, indem alles über das Forum laufen sollte sowie Indikatoren zu übernehmen und c), dass alle Gremien im Forum mit Mitgliedern aller Akteursgruppen besetzt werden.	7
Formate	Dieser Code wird vergeben, wenn Formate als Arenen thematisiert werden, in denen Akteure direkt und geplant miteinander zu Forumsthemen interagieren (d.h. parallele und anderweitig ausgerichtete Kontakte oder "über den Weg laufen" im Sektor wie bspw. in Verbänden werden dem Kontext zugeordnet). Formell festgesetzte Formate wie Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen oder Arbeitsgruppen etc. sind genauso möglich wie informelle Formate. Beispiele dafür sind Gespräche, Telefonate oder nicht in der Satzung verankerte Akteurstreffen, die ebenfalls die Interaktionen der Akteure strukturieren. Der Code umfasst auch das Verhältnis der einzelnen Formate zueinander sowie die Bedeutung der Formate für die Akteure oder das Forum.	0
Formelle Formate	Dieser Code wird vergeben, wenn die Zusammensetzung, der Zweck bzw. das Mandat, die Relevanz für das Forum/die Mitglieder oder der Ablauf eines explizit in der Vereinssatzung genannten Gremiums beschrieben wird, in denen Akteure interagieren, Resultate aushandeln oder diese umsetzen. Ankerzitat: „Wir haben im Ausblick drei Arbeitsgruppen, die AG Kommunikation, die AG Nachhaltigkeit und die AG „PRO-PLANTEURS“. An den Arbeitsgruppen können alle Mitglieder teilnehmen, die Interesse haben oder sich dazu bereit erklären, mitzuarbeiten. Diese Arbeitsgruppensitzungen finden auch drei bis viermal oder auch öfters jährlich statt. Das ist je nach Bedarf. Wir haben auch zum Teil, als ad-hoc-Arbeitsgruppen, Unterarbeitsgruppen, zu bestimmten Themen und Fragestellungen, die sich dann auch wieder auflösen, wenn das Thema erledigt ist. Also über die Arbeitsgruppen haben wir, denke ich mal, eine aktive Beteiligung von bestimmt 50 Prozent der Mitglieder, die da in einer der Arbeitsgruppen involviert sind“ „Mit den Mitgliedern haben wir das jährliche Meeting der Mitgliederversammlung, wo alle Mitglieder eingeladen sind. Da geht es dann darum, wir sind ja ein Verein, die vereintechnischen Dinge zu lösen, den Haushalt zu beschließen, den Vorstand zu entlasten etc. Aber es ist auch immer ein inhaltlicher Teil dabei, wo es dabei darum geht, die Strategie des Forums gemeinsam mit den Mitgliedern weiterzuentwickeln“	0
Arbeitsgruppen		0
Arbeitsgruppen allgemein	Dieser Code wird vergeben, wenn Aussagen auf alle AGs gleichermaßen bezogen werden und damit keiner AG zugeordnet werden können bzw. ein größeres Bild zeichnen.	22
AG Nachhaltigkeit & UAG Monitoring		52
AG Kommunikation		18

AG „PRO-PLANTEURS“		16
Vorstandssitzungen		24
Mitgliederversammlung		16
Nicht-formelle Formate	Dieser Code wird vergeben, wenn die Zusammensetzung, der Zweck bzw. das Mandat, die Relevanz für das Forum/die Mitglieder oder der Ablauf eines nicht in der Vereinsatzung genannten Formats beschrieben wird, in denen Akteure interagieren, Resultate aushandeln oder diese umsetzen. Ankerzitat: „Vor jeder Vorstandssitzung finden diese Akteursgruppen-Sitzungen statt, sodass alle Mitglieder informiert darüber sind, was zur Entscheidung ansteht und dann auch da noch einmal ein Votum von der Akteursgruppe kommen kann“ „[...] Ich glaube, dass es für die Arbeit des Forums wichtig ist, dass man eine Vertrauensgrundlage hat, dass man weiß, wie die anderen Akteure ticken. Was ihnen wichtig ist und was sie antreibt und ich glaube, dass die relativ gute, sachliche, inhaltliche Diskussion im Forum, ohne dieses Vertrauensverhältnis, was immer auf der zwischenmenschlichen Ebenen entstehen muss, gar nicht funktionieren würde. Insofern ist die Möglichkeit zum Austausch sicher wichtig, um das Forum effektiv zu machen, im Sinne der Zielsetzung. Aber ich hätte kein Beispiel dafür, wo ein informeller Diskussionsprozess im kleinsten Kreis dazu geführt hat, dass die Position des Forums gesetzt wurde. (I: Ok) Dafür gibt es schon die Gremien“	0
Akteursgruppeninterne Sitzungen		37
Telefonate und Treffen		24
Strategiesitzungen		4
Weitere „quasi-formelle“ Formate	Dieser Code wird vergeben, wenn sonstige nicht-formelle Formate thematisiert werden, wie Webinare und die Mitgliederreise, die beide keinen Steuerungsauftrag haben.	6
Instrumente	Dieser Code wird vergeben, wenn Instrumente als Medien thematisiert werden, die Interaktionen der Akteure strukturieren. Sie können direkten Kontakt voraussetzen, müssen es aber im Gegensatz zur Interaktionsstrukturierung durch Formate nicht. Auch hier ist eine Unterscheidung formeller und informeller Formate möglich.	0
Formelle Instrumente	Dieser Code wird vergeben, wenn die Erstellung und Nutzung vereinsrechtlich notwendiger Instrumente beschrieben wird. Diese haben in ihrer Funktion eine steuernde und damit Governance-relevante Wirkung. Ankerzitat: „[...] drittens finde ich ganz wichtig, dass alles protokolliert und Transparenz geschaffen wird. Alles, was entschieden wurde, wird allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Alle Diskussionspunkte werden da aufgenommen. Das wird alles durch Fotos dokumentiert und das ist wichtig, um zu zeigen, was passiert in dem Forum und was machen die Mitglieder, wenn sie sich einen Tag im Jahr zusammensetzen“ „Bei der Mitgliederversammlung wird im jährlichen Geschäftsbericht erläutert und dargelegt, welche Entscheidungen getroffen wurden. Somit wissen die Mitglieder, die nicht im Vorstand oder in einer Arbeitsgruppe vertreten sind, immer Bescheid, wie die Diskussion im Forum läuft“	0
Geschäftsbericht		1
Protokolle		6
Informelle Instrumente	Dieser Code wird vergeben, wenn die Erstellung und Nutzung nicht vereinsrechtlich notwendiger Instrumente beschrieben wird.	0
Kommunikationsinstrumente	Dieser Code wird vergeben, wenn Instrumente beschrieben oder genannt werden, die Kommunikation innerhalb des Forums und mit der Öffentlichkeit unterstützen bzw. ermöglichen. Das sind E-Mail, Berichte, Newsletter, Homepage, Monitoringberichte. Ankerzitat: „Das wäre für mich wünschenswert. Die Abstimmungsstrukturen simpler und klarer an alle zu kommunizieren. Es wird immer viel in langen E-Mails geschrieben. Das ist aber ein hoher Zeitaufwand, sich damit im Detail zu beschäftigen, wer wann, was, wie abstimmt und was ich dazu beitragen kann. Das heißt, ich glaube, das wäre gut, wenn das Forum in wenigen Worten klarmacht, wie es läuft“	12
Organisationsinstrumente	Dieser Code wird vergeben, wenn Instrumente beschrieben oder genannt werden, die eine Entscheidungsfindung durch Organisation des Formats im Vorwege oder live in der Sitzung unterstützen: Moderation & Entscheidungsvorlagen. Ankerzitat: „Also alles Mögliche an Informationen wird dem Vorstand im Rahmen der Dokumentation zur Sitzungsvorbereitung im Voraus vorgelegt. Eine Entscheidungsvorlage zum Beispiel, wo drin steht, was entscheiden werden muss, was dafür und dagegen spricht und so weiter. Das ist alles vorab vorbereitet. Natürlich werden immer bestimmte Punkte noch diskutiert, die jetzt vielleicht noch strittig sind. Aber man reduziert die Diskussion da wirklich auf das Nötigste, weil man einfach eine sehr volle Agenda hat im Meeting. Die finden ja nicht häufig statt“	10
Inhalte	Dieser Code wird vergeben, wenn vergangene oder aktuell diskutierte Inhalte der Zusammenarbeit im Forum wiedergegeben werden. Das umfasst Inhalte über das Netzwerk selbst, seine Aktivitäten oder den Kakaosektor, die im Netzwerk besprochen wurden. Darunter fallen Schilderungen der Interviewees über konkrete Aushandlungsprozesse, die abgeschlossen sein können oder noch laufen.	0
Das Netzwerk selbst betreffende Inhalte	Dieser Code wird vergeben, wenn Interviewees über Inhalte sprechen oder diese wiedergeben, die das Netzwerk selbst betreffen.	0
Ziele & Monitoring	Dieser Code wird vergeben, wenn über das (Neu-) Aufsetzen von Zielen & Monitoring System gesprochen wird und Inhalte.	40

Zertifizierter Kakao		11
Definition von nachhaltigem Kakao		12
Sonstige das Netzwerk betreffende Inhalte		6
Aktivitäten des Forums als Inhalte	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewees über die vom Forum durchgeführten Aktivitäten als Inhalt der Gespräche, Aushandlungen etc. im Netzwerk sprechen. Hier lautet die Frage: Was wird im Netzwerk über die durchgeführten Aktivitäten des Netzwerks besprochen?	0
Vernetzung mit europäischen Initiativen	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewees die Vernetzung des Forums mit anderen europäischen Initiativen als Inhalt von Gesprächen innerhalb des Forums nennen oder beschreiben. Ankerzitat: „Was jetzt zum Beispiel ein wichtiges Thema ist, ist die Zusammenarbeit mit Partnerorganisation wie in der Schweiz oder in den Niederlanden und solche Sachen. Das wird im Wesentlichen vom Sekretariat mit vorbereitet und vom Vorstand besprochen und gutgeheißen. Da kommt auch schon sehr viel Input vom Sekretariat, was man tun könnte, sollte, müsste. (...) Aber es wird auch Input von den Mitgliedern und von den Vorstandsmitgliedern aufgenommen, da sind wir relativ breit aufgestellt“	3
„PRO-PLANTEURS“	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewees das Forumsprojekt als Inhalt nennen oder es beschreiben. Darunter fallen die Entstehung, Finanzierung, Ausgestaltung und Ziele. In Abgrenzung zu den Resultaten soll nicht die Wirkung des Projekts auf den Sektor beleuchtet werden. Ankerzitat: „Das „PRO-PLANTEURS“-Projekt, darum hat es anfangs auch viel Diskussionen gegeben. Wenn es nach mir gegangen wäre, hätten wir viel mehr Geld in diesem Projekt in Forschung gesteckt. Aber dann hatten wir so Diskussionen wie, es sollte eine Baseline geben. Wie geht es den Bauern zu Beginn des Projekts? Was kostet das, wenn man das ganz groß macht? Ich saß in diesem KIT-Projekt „Demystifying the Cocoa Sector“ mit drin, wo je 1.500 Bauern in zwei Ländern jeweils befragt wurden. Das war ein Projekt, was deutlich über 300.000 Euro gekostet hat. Und dann saßen die im Forum und wollten ein Zehntel davon genehmigen. Da kriege ich keine vernünftige Baseline mit hin“	24
Auf den Kakaosektor bezogene Inhalte	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewees Inhalte aus Gespräche, Aushandlungen etc. im Netzwerk nennen oder wiedergeben, die sich auf den Kakaosektor beziehen. Auch können das aus ihrer Sicht nicht ausreichend geklärte Inhalte sein. Das betrifft Themen des Kakaobaus mit Kinderarbeit, Transparenz der Lieferkette, Pestizide, Entwaldung und Living Income. Auch Themen des globalen Nordens mit dem Lieferkettengesetz fallen darunter. Ankerzitat: „Es gibt immer die drei großen Themen der existenzsichernden Löhne, Entwaldung und Kinderarbeit. Die sind in allen Kakao-Akteursgruppen und in manchen anderen Sektoren vorhanden. Das wird sich nicht so schnell ändern, weil wir das von heute auf morgen nicht lösen können“	0
Lieferkettengesetz		19
Inhalte des Kakaobaus	Kinderarbeit, Entwaldung, Living Income, Preise, Pestizide, Transparenz der Lieferkette	33
Resultate	Dieser Code wird vergeben, wenn die Interviewten die Merkmale von Resultaten beschreiben (z. B. als Kompromisse oder kleinster gemeinsamer Nenner). Auch umfasst der Code die konkreten Resultate, deren Wirkung oder etwas, das sich im oder durch das Forum in Folge der Zusammenarbeit verändert oder explizit (noch) nicht verändert hat.	0
Merkmale	Dieser Code wird vergeben, wenn über das Charakteristische von Resultaten gesprochen wird. Hier lautet die Frage: Was zeichnet Resultate aus? Damit ist der Blickwinkel quasi statisch und betrachtet nicht das Zustandekommen im Prozessablauf.  Ankerzitat: „Im schlimmsten Fall gibt es halt einen Minimalkonsens. Das merkt man auch im Forum. Dasselbe gilt für die einzelnen Mitgliedsgruppen. Dann wird die Formulierung halt schwammiger, dann muss man damit leben. „Das ist dann ein Kompromiss am Ende, der, weil es ein Kompromiss ist, für alle Seiten ein bisschen schwierig ist. Aber es ist eben ein Kompromiss“	27
Konkrete (nicht-) Resultate der Zusammenarbeit	Dieser Code wird vergeben, wenn über die Resultate und deren Wirkungen gesprochen wird. Das umfasst alles, was sich mittelbar oder unmittelbar durch das Forum verändert hat. Unter diesen Code fallen auch nicht-Resultate, die sich explizit nicht durch das Forum verändert haben. Dabei lassen sich fünf z. T. aufeinander aufbauende Reichweiten von Resultate bzw. nicht-Resultate identifizieren.	0
Reichweite: Existenz, Austausch, Verständnis und Lernen	Dieser Code wird vergeben, wenn die Existenz des Forums und die damit verbundene Vernetzung sowie der Austausch und das Verständnis der Teilnehmenden füreinander, das Lernen, Einbringen neuer Inhalte als (weiches, schwer messbares und im Falle des Lernens als nicht planvolle) Resultate herausgestellt werden.  Ankerzitat: „Es ist auch eine Bereitschaft da über Preissysteme zu sprechen, was vor fünf Jahren undenkbar gewesen ist. Auch eine größere Offenheit ist da, über solche Themen zu sprechen, insofern ist alleine durch die Institution eines solchen Forums, oder auch anderen Gremien, viel Bewusstsein gewachsen und das ist an sich schon ein Wert, den man nicht unterschätzen darf“ „Ich glaube, der Hauptpunkt ist, dass man sich auf beiden Seiten annähert und es nicht so eine stumpfe Konfrontation zwischen NGOs und Industrie und Handel gibt. Das ist, finde ich, im Grunde genommen, der Hauptpunkt des Forums. Da ist ein Verständnis entstanden, auf beiden Seiten“	32
Reichweite: Aushandlungen über netzwerkinterne Inhalte	Dieser Code wird vergeben, wenn konkrete, beschlossene netzwerkinterne Resultate genannt werden. Diese beziehen sich auf die Reichweite des Forums. Das umfasst z. B. Ziele, Monitoring, Gründungen von Arbeitsgruppen.  Ankerzitat: „Es gab, als ich in den Vorstand gegangen bin, die AG „PRO-PLANTEURS“ und die AG Kommunikation. Und da hätten wir uns schön die ganze Zeit um uns selbst gedreht. Es gab überhaupt keine inhaltlichen Diskussionen. Das hat sich wirklich sehr geändert und da muss ich sagen, war die AG Nachhaltigkeit durchaus ein Erfolg, dass wir es geschafft haben“ „Für mich ist ganz wichtig, dass die Einzelziele letztes Jahr im Mai auf der Mitgliederversammlung verabschiedet wurden. Die Multistakeholder-Initiative ist immer nur so stark, wie die Mitglieder die Ziele vorantreiben können. Und wenn keine Ziele festgelegt sind, dann tappt man so ein bisschen im Dunkeln oder arbeitet an vielen Kleinigkeiten. Ich denke, eine strategische, zielgerichtete Ausrichtung ist wichtig. Dann wurden die Ziele hinterlegt mit Indikatoren. Das zeigt, wie schwierig die Zielumsetzung zum Teil ist“	17
Reichweite: Wirkungen von „PRO-PLANTEURS“	Dieser Code wird vergeben, wenn über das Projekt „PRO-PLANTEURS“ als Resultat der Forumsarbeit gesprochen wird. Das umfasst insbesondere die Wirkung des Projekts sowohl für das Forum als auch für den Kakaosektor. Unter dem Code fällt nicht die allgemeine Beschreibung des Projekts, der	35

	Verhandlungen etc. (die gehört zu den Inhalten). Ankerzitat: „Nicht falsch verstehen: Man wird mit „PRO-PLANTEURS“ allein natürlich nicht das Problem in den Griff kriegen. Aber man kann sehen, was funktioniert. Welche Maßnahmen zur Einkommensdiversifikation funktionieren?“ „Die Zufriedenheit in den Akteursgruppen ist natürlich immer wieder ein Thema in den Vorstandssitzungen. Wenn da Unzufriedenheit ist, dann wird das auch da diskutiert. Wichtiger Punkt ist, denke ich, unser Vorhaben „PRO-PLANTEURS“, wo sich auch im Rahmen der Arbeitsgruppe eine Reihe von unseren Mitgliedern sehr aktiv beteiligen. Darüber sind wir doch sehr eng am Geschehen dran vor Ort und, ich denke, da können wir einfach viel berichten und Informationen zurückspeigeln und weiterleiten, das trägt auch sehr groß zur Zufriedenheit bei“	
Reichweite: Wirkungen auf den Ursprung	Dieser Code wird vergeben, wenn der Einfluss des Forums auf die Erhöhung der Nachhaltigkeit des Sektors gesprochen wird. Das betrifft ebenso den Anbau und die Politik in den Ursprungsländern, Instrumente wie Zertifizierung sowie ggf. hemmende Faktoren Ankerzitat: „Das hatten wir vorher schon mal, (l: Ja) der Punkt, wo ich sage, da werden wir als Forum an unsere Grenzen stoßen. Nämlich im Ursprung, in einem Land, in dem es keine Straßen, keine Internetleitung, nichts gibt, wie versuche ich da, Dinge zu eliminieren, die es hier vor 50 Jahren auch noch gegeben hat?“ „Es kann sein, dass das die Tage im Radio läuft, ich bin gefragt worden, „War das Forum erfolgreich?“ und dann sage ich, „Ja, die habe die 70 Prozent Zertifizierung geschafft, aber die Hauptziele waren, es geht den Bauern besser und es geht der Biodiversität besser. Das haben wir zugesagt. Wir haben keine belastbaren Zahlen, dass sich irgendetwas verbessert hat. Und die Zertifizierung zahlt darauf nicht ein“	42
Reichweite: Transformation des Sektors	Dieser Code wird vergeben, wenn darüber gesprochen wird, ob und inwiefern der Sektor durch das Forum transformiert wurde bzw. werden kann/soll. Dieses Bestreben ist die größtmögliche, radikale Veränderung des Sektors (außerhalb des vorherrschenden Wirtschaftssystems) und geht über die Wirkungen der anderen Dimensionen hinaus. Auch Hemmnisse dieser Transformation werden darunter gefasst. Ankerzitat: „Ich glaube, das spielt eine Rolle. Ich glaube, darüber wird nachgedacht. Aber es wird eher vorsichtig darüber nachgedacht. Weil, wenn ich plötzlich andere Möglichkeiten biete und die Menschen sich vom Kakaosektor wegbewegen, ((lacht)) das wird sicher spannend für den Schokoladenhersteller. Wo bekomme ich meinen Kakao demnächst her? Doch, es wird auf jeden Fall diskutiert. Es ist auf jeden Fall immer mal wieder ein Thema in der Zivilgesellschaft. Aber ich glaube, man ist da noch sehr, sehr vorsichtig und versucht das irgendwie anders zu regeln. ((lacht)) Das ist ein bisschen Grauzone, würde ich sagen“	5
Dynamik	Dieser Code wird vergeben, wenn Textstellen die Veränderungen der Governance-Elemente in Art und Qualität im Zeitverlauf beschreiben. Dies umfasst auch Einschätzungen über die Zukunft des Forums.	0
Dynamik des Kontexts	Dieser Code wird vergeben, wenn Veränderungen im Kakao- und Schokoladensektor deutlich werden, die Auswirkungen auf die Elemente der Governance (sowie ihre Entstehung) haben. Ankerzitat: „Die öffentliche Meinung der Gesellschaft und auch der Politik hat sich Anfang der 2000er Jahre zunehmend auch auf nachhaltige Themen konzentriert und somit auch auf das Thema Kakao und (,) primär die damalige Ministerin des Bundesministeriums 2 hat auch über das Thema Kinderarbeit einen Impuls gesetzt und die Schokoladenindustrie aufgefordert, da was zu tun. Daraus ist dann zusammen mit beiden Bundesministerien 1 und 2, der Schokoladenindustrie dieses Konzept für das Forum Nachhaltiger Kakao, als damals noch Initiative, entstanden“	16
Dynamik der Akteure	Dieser Code wird vergeben, wenn Veränderungen der Einstellungen, Ziele, Handlungen, Relevanzen einzelner Akteure und Akteursgruppen deutlich werden. Ankerzitat: „Also wir kriegen das bei den großen Unternehmen sehr deutlich mit, dass da die Themen sehr weit oben angesiedelt sind im Unternehmen, auf Geschäftsführungsebene meistens oder auf CEO-Ebene. Das hat sich doch schon im Laufe der letzten Jahrzehnte sehr stark verändert“	11
Dynamik der Struktur	Dieser Code wird vergeben, wenn Veränderungen in oder von den strukturell einflussreichen Positionen und deren ausfüllenden Positionen deutlich werden. Ankerzitat: „Würde die Geschäftsstelle dort an der Stelle wegziehen und jemand anders würde sie machen, würde sehr viel verloren gehen an Wissen, vielleicht auch an Menschlichkeit. Das hängt auch viel mit den Personen zusammen, die dort sind und man Achtung hat vor den Personen. Und wenn da etwas gesagt wird, denkt man noch mal anders darüber nach. Das hat sich aber, um noch mal zur Entwicklung zu kommen, sehr positiv entwickelt und da ist sehr viel passiert und sich als fester, ruhiger Punkt stabilisiert hat“	7
Dynamik der Prozesse	Dieser Code wird vergeben, wenn Veränderungen in der Art und Weise thematisiert werden, wie Prozesse ablaufen. Das betrifft die drei aus der Theorie definierten Dimensionen.	0
Formate	Dieser Code wird vergeben, wenn Veränderungen in Formaten deutlich werden. Das betrifft die Gründung oder Aufhebung von Formaten sowie den jeweiligen Zweck der Veränderung. Ankerzitat: „Ja, die hat sich komplett verändert. Zu Beginn war die AG Kommunikation die wichtigste Arbeitsgruppe, als wir noch keine Arbeitsgruppe hatten, die sich um die Strategie kümmerte. Dann wurden in der AG Kommunikation bestimmte Strategie-Diskussionen geführt. Das war immer so ein bisschen eine Verquickung von Strategie und Kommunikation. Das hat sich komplett geändert mit der Aufsetzung der AG Nachhaltigkeit, was mittlerweile unsere wichtigste Arbeitsgruppe ist. Die AG „PRO-PLANTEURS“, die hat sich gegründet mit Beginn des Projekts „PRO-PLANTEURS““	13
Institutionen	Dieser Code wird vergeben, wenn Veränderungen deutlich werden, die Auswirkungen auf die Arbeitsatmosphäre und den Umgang miteinander haben, beispielsweise Vertrauen. Ankerzitat: „Das hat eine Zeit lang gedauert, dass eine Harmonie, sage ich einmal oder ein Einverständnis, das war am Anfang wichtig, dass das erst einmal erarbeitet wird. Ich glaube, jetzt kann man das ganz gut aushalten, wenn wir unterschiedliche Dinge unterschiedlich sehen, weil Vertrauen da ist“	13
Dynamik der Inhalte	Dieser Code wird vergeben, wenn Veränderungen in den besprochenen Inhalten thematisiert werden. Die Inhalte an sich sind dabei weniger von Relevanz, sondern primär ihre Veränderung. Sprich: Neue Inhalte oder das Wiederaufgreifen & Weiterentwickeln schon mal diskutierter Inhalte. Ankerzitat: „Ich weiß, am Anfang hat man viel die Fragen „Welche Organisationsform geben wir uns überhaupt?“ und „Was sind denn überhaupt die Themen?“ bearbeitet. Das hat relativ lange gedauert“	28
Dynamik der Resultate	Dieser Code wird vergeben, wenn die (bisherige und zukünftige) Entwicklung der Resultate und der Wirkung des Forums thematisiert wird. Ankerzitat: „Und wenn wir dahin kommen, dass die in den nächsten vier bis fünf Jahren wirklich umgesetzt werden, wären wir schon einen ganzen Schritt weiter. Ich hatte schon im Vorgespräch gesagt, dass wir gerade an so einem Scheidepunkt sind und dass es gerade sehr schwer ist zu sagen, wohin entwickelt sich das Forum. Bringt das wirklich einen Mehrwert oder nicht? Wir sind einfach an einem Punkt angekommen, wo wir wissen, alleine durch Zertifizierung wird sich der Kakaosektor nicht zu einem	8



	nachhaltigen Sektor bewegen und darüber hinaus muss es ein größeres Commitment geben. Und ob dieses Commitment gegeben wird im Forum oder nicht, das wird sich in den nächsten anderthalb Jahren wahrscheinlich zeigen	
Später zuordnen	Dieser Code wird vergeben, wenn keine eindeutige Zuordnung zu den definierten Kategorien möglich ist.	0
Interessantes	Dieser Code wird vergeben, wenn ich über interessante Textstellen stolpere, dich festgehalten werden sollen.	14